

MEIN WIEN

JULI 2021



Verliebt in Wien

Sport und Spaß im Bad, Kulturgenuß
im Grätzl und Abkühlung in der City:
Wir lieben den Sommer in der Stadt.

Vorteilsclub

Viele attraktive
Aktionen für den
Stadturlaub vor
der Haustür!



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Mit „Alles Gurgelt!“ weiter auf Nummer sicher

Corona macht auch heuer keine Ferien. Darum setzt Wien weiterhin auf einfache, kostenlose und zuverlässige Gurgeltests – auch bei Kindern. **Seite 11**

Hier wird gekühlt



4 | Wieden

Erfrischung erwünscht?

Der KarlsPLATSCH lädt zur Abkühlung bei Hitze. PassantInnen können durch einen Wasservorhang mit drei Metern Höhe und vier Metern Breite spazieren und sich dabei erfrischen.

Karlsplatz, 6. 8., 10–18 Uhr (Ersatztermin bei Schlechtwetter 13. 8.)



7 | Neubau

Klimafitte Zollergasse

Acht große Bäume und zwei Pergolen sorgen seit dem Umbau in der Zollergasse für Schatten. Sprühnebel erzeugen ein angenehmes Mikroklima und bewässern die neuen Grünflächen und Staudenbeete. Konsumfreie Sitzmöglichkeiten laden zum Aufenthalt ein.

Telefon 01/4000-07114, neubau.wien.gv.at

Trinkbrunnen für Hunde

Bei Hitze viel trinken gilt auch für Hunde. Deshalb wurden bei 390 Trinkbrunnen Wasserschüsseln angebracht. Zum Planschen laden Hundebadeplätze. **wien.gv.at/freizeit/baden/natur**

Gegen Hitze

Wo Wien „cool“ ist



Mitte Juni war es erstmals so weit: Hundstage mit über 30 Grad Celsius. Um die Hitze erträglicher zu machen, setzt die Stadt im öffentlichen Raum auf Möglichkeiten zur Abkühlung. Rund 260 Nebel-duschen, coole Stelen und Trinkbrunnen mit Sprühfunktion – das sind 50 mehr als im

Vorjahr – stehen bereit. An 1.100 Trinkbrunnen kann man seinen Durst löschen. In den Parks laden 111 Spielplätze zum Wasserspiel ein, darunter fünf neue Anlagen, etwa im Lichtentalerpark. Außerdem fördert Wien mit 100 Millionen Euro Begrünungs- und Kühlungsmaßnahmen in den Bezirken. „Neben den aktiven

Klimaschutzmaßnahmen unterstützen wir Projekte, die Hitzeinseln minimieren und unsere Stadt zukunfts- und klimafit machen“, sind sich Planungsstadträtin Ulli Sima und Umweltstadtrat Jürgen Czernohorszky einig. **Gratis-App „Cooles Wien“ bei Google Play oder im App Store wien.gv.at/cooleswien**

Wettbewerbe

Siegerprojekte für mehr Grün stehen fest

Wien hat mit zwei Wettbewerben Ideen für mehr Grün gesucht. BürgerInnen lieferten mehr als 500 Ideen, etwa einen Miniaturwald für Aspbergen. 15.000 WienerInnen beteiligten sich an der Abstimmung. Beim Wettbewerb für Fachleute wurden 55 Projekte eingereicht. Die siegreichen Projekte stehen nun fest. Stadträtin Ulli Sima: „Vielen Dank für die Teilnahme. Jetzt geht es an die Umsetzung.“ **wien.wird.wow.at**



Innovationsstadträtin Ulli Sima und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky begutachten ein eingereichtes Projekt.

22 | Donaustadt

Neues Zentrum für Lehrlinge

Wien errichtet bis 2028 ein modernes Berufsschulzentrum in der Seestadt. Sieben Berufsschulen werden vereint, das erleichtert die Zusammenarbeit.

Ab 2028 sollen rund 7.500 SchülerInnen, etwa 300 PädagogInnen und 50 andere Beschäftigte in die neue Schule einziehen. Die Planung startete mit einem Partizipationsprozess, bei dem die Berufsschulen eingebunden waren. Bürgermeister Michael Ludwig: „Bildung hat in Wien einen hohen Stellenwert. Unsere Lehrlinge sollen in einem Schulbau mit modernster Ausstattung bestmögliche Lernbedingungen erhalten.“ Im Gebäude werden sieben Berufsschulen wie Einzelhandel, Handel, Baugewerbe und



Bürokaufleute zusammengeführt. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr meint: „Am Standort haben die Berufsschulen die Chance, sich

zu vernetzen und Kooperationen einzugehen. Manche Fächer können spartenübergreifend unterrichtet werden.“ bildung.wien.gv.at

Amtshelfer

Handysignatur aus der Volkshalle

„Getestet, geimpft oder genesen“ gilt als Eintrittsvoraussetzung für viele Aktivitäten. Als Nachweis kann der „Grüne Pass“ genutzt werden. Dieser kann u. a. online abgerufen werden – dafür ist eine Handysignatur nötig. Um die Anfragen rasch abzuhandeln, wurde in der Volkshalle eine neue Servicestelle eingerichtet. 30 MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien sind für Handysignatur-Einrichtungen abgestellt. Mit einer Handysignatur kann der „Grüne Pass“ abgerufen und können weitere behördliche Anträge gestellt werden. **Servicestelle Rathaus, Volkshalle, Mo-Fr 7.30-17 Uhr**

21 | Floridsdorf

Voneinander lernen

Das erste Floridsdorfer Bildungsgrätzl vernetzt Einrichtungen der Großfeldsiedlung.

Volksschulen, Mittelschule, Kindergärten, PensionistInnen-Wohnhaus, Bücherei, Jugendclub, wohnpartner-Gebiet 22 und Grätzlpolizei/Gemeinsam sicher aus dem Grätzl vernetzen sich, um gemeinsam neue Angebote umzusetzen. Workshops zu achtsamer Kommunikation, eine Lesereise mit Roboter für die Jüngsten, um den sicheren Umgang mit Medien zu lernen, oder ein Schwerpunkt



Vorlesen-Zuhören-Mitreden für Kinder und ältere Menschen: Für das neue Bildungsgrätzl Großfeldsiedlung stehen bereits mehrere Projekte mit dem Schwerpunkt „Soziales Lernen“ in den Startlöchern. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr sagt dazu: „Bildungsgrätzl eröffnen Zukunftschancen. Ein reger Austausch trägt zum Lernerfolg bei.“ bildung.wien.gv.at

Modernes Wohnen



3 | Landstraße

Wohnbau Aspanggründe

Wie wird das Stadtquartier VILLAGE IM DRITTEN? Vbgm.ⁱⁿ Kathrin Gaál lädt zur Ausstellung mit Wettbewerbtafeln und Modellen der siegreichen Projekte. **Bis 15. 7., 3., Zugang gegenüber Otto-Preminger-Straße 17, Mo, Di, Mi, Fr 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr, Eintritt frei**



10 | Favoriten

Greenpass für Biotope City

Die Biotope City Wienerberg wurde mit dem Greenpass Platinum ausgezeichnet. Er wird klimafitten Wohnprojekten verliehen. Der soziale Wohnbau besticht mit viel Grün, Pool und Hochbeeten sowie Begegnungsräumen. wiensued.at

Sommer im Gemeindebau

Robotik, Tanz-Workshops, Deutschförderung, Zumba, Boccia- und Schachturniere: wohnpartner und Wiener Wohnen sorgen mit 200 Events für Abwechslung im Gemeindebau. **Telefon 01/245 03-25960, wohnpartner-wien.at/aktuelles/events**

Volle Action am Wasser

10., Favoriten

Pritscheln und staunen: Beim coolen Wasserspielplatz Wasserturm können sich Mädchen und Buben nach Herzenslust austoben und bei lustigen Mitmachaktionen einen kühlen Kopf bewahren. Das Angebot reicht von Quiz-Spielen über Experimente bis hin zu Wissen vermittelnden Rundgängen im denkmalgeschützten Wasserturm und kleinen Forschungsprojekten zum kühlen Nass für Vifzacks. **Wasser.Spaß.Tour: 16. 7. u. 30. 7., 14–17 Uhr, wienerkinderfreunde-aktiv.at (keine Anm.); Führungen im Wasserturm Favoriten: 19. 7., 16. 8., 17. 8., 23. 8., 10–11 Uhr, Anmeldung online: wienxtra.at; Kinderuni on Tour: 30. 7., 20. 8., 15–18 Uhr, kinderuni.at (keine Anmeldung); 10., Windtenstraße 3, park.wien.gv.at**

Erfrischend



3 | Landstraße

Oldtimer ist übersiedelt

Neuzugang für Öffi-Museum: Im Jubiläumsjahr „120 Jahre Stadtbahn“ übersiedelte der letzte originale Stadtbahn-Wagen vom Technischen Museum ins Verkehrsmuseum Remise. Der 123 Jahre alte Zug zählte zu den modernsten seiner Zeit und war bis 1959 im Dienst. Ab sofort ergänzt er die Dauerausstellung über 150 Jahre Öffi-Geschichte. **Verkehrsmuseum, 3., Ludwig-Koebler-Platz, Mi 9–18 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr, 5–8 €, bis 15 Jahre frei, remise.wien**



5 | Margareten

Stefan-Weber-Park

Mehr Bäume und Pflanzen, sechs Nebelduschen sowie ein Trinkbrunnen sorgen im umgestalteten Stefan-Weber-Park für Abkühlung an heißen Tagen. 1.400 Quadratmeter des attraktiven Grünraums wurden erneuert. Zu den sportlichen Highlights zählt die Top-Jugendspielzone, die u. a. eine herausfordernde Skateanlage, einen Ballspielkäfig mit bunten Tribünen sowie einen Tischtennistisch beherbergt. **Telefon 01/4000-8042, park.wien.gv.at**



6 | Mariahilf

Spielzone für Kinder in der Magdalenenstraße

Basteln, bauen, Ball spielen – und das alles gratis unter freiem Himmel: Die Magdalenenstraße verwandelt sich im Sommer ein Mal pro Woche in eine bunte Spielzone für Kinder und Jugendliche, die ihre Ferien im Bezirk verbringen. Jede Menge Fun und Action garantieren die JUVIVO-BetreuerInnen. Vorbeischaun und Mitmachen lohnen sich. **Bis 31. 8., Di 15–18 Uhr, Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at**



9 | Alsergrund

Literaturstipendium

Der Alsergrund lädt AutorInnen ein, eine Geschichte über den Bezirk zu verfassen: Wer in die Fußstapfen von Bezirksschreiber Jürgen Berlakovich (Foto) treten will, kann sich bewerben und eine kurze Projektbeschreibung, Lebenslauf sowie eine Liste bisheriger Veröffentlichungen per Post einsenden. Es wartet ein Stipendium über 4.200 Euro. **Einreichen bis 31. 8.: Bezirksvorstehung Alsergrund, 9., Währinger Straße 43, Kennwort: „Literaturstipendium“**



12 | Meidling

Bücherei Philadelphiabrücke

Urlaubslektüre gefällig? In der Arcade Meidling bietet eine Bücherei auf Zeit eine bunte Auswahl an Literatur, DVDs und Hörbüchern zum Ausleihen. Die Bibliothek ist der Ausweichstandort für die Bücherei Philadelphiabrücke. Diese ist derzeit aufgrund von Umbauarbeiten für die Installation einer Klimaanlage bis 15. August geschlossen. **Bis 6. 8., Mo–Fr 11–19 Uhr; 9.–15. 8.: kein Ausweichquartier!, 12., Meidlinger Hauptstraße 73, Telefon 01/4000-12160, buechereien.wien.gv.at**



13 | Hietzing

Monatsmarkt im Lainzer Tiergarten

Frische und vielfältige Produkte aus der Region bietet der Monatsmarkt im Lainzer Tiergarten bis Oktober an jedem letzten Sonntag des Monats. Auf den Standln reihen sich saisonale Obst- und Gemüsesorten neben Wild- und Honigspezialitäten oder Marmeladen, Kernöl, Säfte, Edelbrände und Bier. Selbst gemachte Bio-Seifen runden das Angebot ab. **Nächster Termin: 25. 7., 10–16 Uhr, 13., Lainzer Tor, Tel. 01/4000-49000, wald.wien.gv.at**



20 | Brigittenau

Hannovermarkt-Umfeld wird verkehrsberuhigt

Weniger Verkehr, mehr Lebensqualität: Das Umfeld des Hannovermarkts wird im Sommer umgestaltet. Zu den Maßnahmen zählen u. a. die Umsetzung von AnrainerInnenparkplätzen und Aufdoppelungen der Gehsteige für mehr Begegnungsmöglichkeiten. Plus: Die angrenzende Othmargasse wird – auf Wunsch der AnrainerInnen – in eine Wohnstraße umgewandelt. **post@bv20.wien.gv.at, brigittenau.wien.gv.at**

23 | Liesing

Alle Infos zur Renaturierung des Liesingbachs im B.A.C.H.L.

Bis 2027 wird der Liesingbach naturnah rückgebaut. So bietet er mehr Sicherheit bei Hochwasser, bessere Wasserqualität und mehr Grünflächen. Im neu eröffneten Infocenter B.A.C.H.L. können sich Interessierte über die Fortschritte des 85-Millionen-Euro-Großprojekts informieren. Die Dauerausstellung eignet sich für die ganze Familie und vermittelt spannende – teils historische – Geschichten rund um den 30 Kilometer langen Fluss inklusive Tier- und Pflanzenwelt, Ausflugsziele sowie aktueller Bauprojekte. **Do, Sa, So 12–16 Uhr (an Feiertagen geschlossen), 23., Gutheil-Schoder-Gasse 19, Telefon 01/4000-96565, bachl@ma45.wien.gv.at, liesing.wien.gv.at**

14 | Penzing 16 | Ottakring

Vereine stellen sich vor

Schach- oder Pokerspielen lernen und sich über die zahlreichen Sport- und Kulturvereine informieren – das kann man am 18. September beim großen Nachbarschaftsfest „Wir in Ottakring und Penzing“. Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Vereine aus beiden Bezirken können diese tolle Möglichkeit nutzen, ihre Tätigkeiten – jeweils an einem Infotisch – zu präsentieren. Wer will, kann seine Organisation auch zusätzlich auf der Bühne – am großen Platz vor der U3-Endstelle Ottakring – vorstellen. Die Teilnahme ist kostenlos. **18. 9., 13–19 Uhr, Anmeldungen von Vereinen bis 31. 8., Telefon 01/4000-15926, west@ma17.wien.gv.at, ottakring.wien.gv.at**



17 | Hernals

Freibereich im Jörgerbad wurde erweitert

Mehr Liegewiesen im Sommerbad: Der Freibereich des Jörgerbads wurde – dank Integration ehemaliger Parkflächen – auf insgesamt 2.785 Quadratmeter erweitert und modernisiert. Auf die jüngsten Badegäste wartet ein neuer Wasserspielplatz mit Spielstationen. Rampen und ein neuer Treppen- sowie Pool-Lift sorgen für Barrierefreiheit. **17., Jörgerstraße 42–44, Bäder-Telefon 01/601 12-8044, wien.gv.at/baeder**

Schafe am Schafflerhof

22., Donaustadt

Wollige Hingucker: Unter den 25.000 Modulen von Österreichs größter Photovoltaikanlage am Schafflerhof weiden 90 Schafe. Die tierischen Rasenmäher sorgen nicht nur für den perfekten Grünschnitt, sondern stellen sicher, dass die Anlage ungestört klimafreundlichen Sonnenstrom für rund 4.900 Wiener Haushalte produziert. **Telefon 0800/500 800, info@wienenergie.at, klimaschuetzen.at**



Nicht versäumen

Die Höhepunkte dieses Sommers**Roland Neuwirth & radio.string.quartet**

Das Streichquartett und neue Arrangements lassen Neuwirths Lieder anders klingen.
15. 7., 20 Uhr,
2., Oswald-Thomas-Platz

dolce risonanza & Süßholzraspeln:

Herr Praetorius tanzt
Mitreißende Tanzmusik aus dem 17. Jahrhundert: Das Wiener Ensemble lässt die Klangwelten der Renaissance und des Barocks aufleben.
18. 7., 20 Uhr,
10., Kurbadstraße

Wiener Wahnsinn

Ambros, Fendrich, Danzer, EAV, Ostbahn und Co:
Wiener Wahnsinn bringt neues Leben in die Klassiker des Austropops.
22. 7., 20 Uhr,
22., Floridsdorfer Brücke,
beim Schulschiff

Kabarettmix

Martin Kosch, Lisa Schmid, Leo Lukas und John Smile
24. 7., 18.30 und 20 Uhr,
3., Karl-Farkas-Gasse

Doppellesung mit Petra Piuk und Barbara Zeman

Petra Piuk trägt aus ihrem Roman „Wenn Rot kommt“ vor, Barbara Zeman liest einen Überraschungstext.
13. 8., 18.30 Uhr,
6., Naschmarkt

Alicia Edelweiss

Sie singt aus dem Album „When I'm enlightened, everything will be better“.
15. 8., 18.30 Uhr,
19., 12.-Februar-Platz

Endlich wieder Kultur genießen!

Der Kultursommer bringt Lebensfreude



Bürgermeister Michael Ludwig und Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler freuen sich auf einen Sommer voller Vielfalt und Lebensfreude.

Rund 1.000 KünstlerInnen durchfluten die Stadt an mehr als 40 Locations mit Kultur – kostenlos und natürlich coronasicher.



Sechs Wochen Kultursommer in Wien unter dem Motto „Wien dreht auf!“. Das heißt Theater, Kabarett, Literatur, Tanz, Performance, Public Moves, Club-Revivals, zeitgenössischer Zirkus und Musik. Bis 15. August wird die ganze Stadt an mehr als 40 Locations bespielt – von Liesing bis Floridsdorf, von Penzing bis Simmering. Foodtrucks und die lokale Gastronomie sorgen für das leibliche Wohl.

Zurück zur Lebensfreude

Lebensfreude, Leichtigkeit und Optimismus: „All das brauchen wir, um die Pandemie und ihre Folgen zu bewäl-

tigen“, sagt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. „Nicht nur die Menschen haben nach Kunst und Kultur gedurstet, auch die Kulturschaffenden haben ihr Publikum vermisst. Der Kultursommer Wien ist ein lebendiges Zeichen der Solidarität. An geschützten Orten wird Gemeinschaft in der Vielfalt ermöglicht, ein Austausch angeregt und Kultur für alle zugänglich gemacht“, erklärt sie. Und auch die Kulturschaffenden freuen sich über eine Dosis Lebensfreude: „Ohne Kunst und Kultur erstarrt die Gesellschaft vor Verständnislosigkeit. Wir hoffen daher, dass unser Programm als kulturelle Lebenselixier-Impfung

für alle dienen wird“, sagen Nadine Abena Cobbina und Jürgen Partaj, zwei der Mitglieder des künstlerischen Boards, welches das Programm des Kultursommers zusammengestellt hat.

Konzerte für jeden Geschmack

Ein Schwerpunkt beim Kultursommer ist die Musik. Auftreten werden unter anderen Alicia Edelweiss und der Wienerlied-Experte Roland Neuwirth. Wiener Wahnsinn steuert eine Prise Austropop bei, Tanzmusik aus dem 17. Jahrhundert kommt vom Ensemble dolce risonanza und die Hip-Hop- und Elektronik-Palette reicht von EsRap bis Der traurige Gärtner.

Literatur und Kabarett

AutorInnen wie Franzobel, Stefan Slupetzky und Barbara Zeman sind live bei ihren

Lesungen zu erleben. Viel zu lachen erwartet die BesucherInnen beim bunten Kabarett-Programm, unter anderen mit Eva Maria Marold, Miriam Hie und Leo Lukas.

Tanz-Workshops

Im Arkadenhof des Rathauses, auf der Sportinsel und der Kaiserwiese gibt es auch heuer wieder Outdoor-Bewegung von Ballett über Hip-Hop bis Yoga für alle Altersgruppen und jedes Niveau. Vergangenes Jahr nutzten rund 30.000 Menschen die kostenlosen Tanz-Workshops.

Angebote für Junge ...

Im Kultursommer-Club bei der Donaustadtbrücke im 22. Bezirk drehen DJs an zwölf Themenabenden im Juli und August (Freitag und Samstag) auf. Heimlich & Tongräber,

Sinus und Disorder, Malefiz oder A Party called JACK versprechen feinsten Wien-Sound. Die Tickets kosten zehn Euro. Vor Ort werden sie in Gastro-Gutscheine umgewandelt. Erweitert wird auch das Kinder- und Familienprogramm im Rahmen des Kultursommers. An zehn Spielorten gibt es Akrobatik, Kindertheater, musikalische Reisen, GeschichtenerzählerInnen und Clowns zu sehen.

... und Ältere

Lieder zum Mitsingen, Neuentdecken und In-Erinnerungen-Schwelgen stehen bei Hof- und Gartenkonzerten in den PensionistInnen-Wohnhäusern auf dem Programm. Die MusikerInnen spielen exklusiv für die BewohnerInnen.

Kultursommer-Hotline:

Telefon 01/343 58 14, kultursommerwien.at



Kolumne

Michael Ludwig, Bürgermeister

Was wäre das Leben ohne Kunst und Kultur?

Sehr lange mussten wir auf die Freuden des Lebens verzichten. Aber jetzt ist endlich wieder Zeit für Kultur, Kulinarik und gesellige Stunden.

Mögen Sie Opern? Oder lieber Jazz? Literatur, Kabarett oder Tanzperformances? Der Sommer in Wien hat für alle Geschmäcker etwas zu bieten – zum Beispiel beim Film Festival auf dem Rathausplatz oder im Rahmen des Kultursommers Wien mit seinen mehr als 40 Locations. Unter dem Motto „Wien dreht auf!“ verwandelt sich die ganze Stadt in eine große Bühne. Bereits im Vorjahr – unmittelbar nach der ersten Welle der Corona-Pandemie – haben wir ein Festival erfunden, um das wir weltweit beneidet werden. Das ist keine ganz einfache Übung, zumal sich die Rahmenbedingungen für die Planung laufend ändern. Aber der Zuspruch der Wienerinnen und Wiener sowie der Künstlerinnen und Künstler hat uns darin bestärkt, die ganze Stadt zu bespielen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer – mit viel Kultur und Lebensfreude.

Bis 4. September

Film ab auf dem Rathausplatz

Große Musikproduktionen und erstklassige Gastronomie unter freiem Himmel – das bietet seit 30 Jahren das Film Festival auf dem Rathausplatz.

Wenn die Leinwand vor dem Rathaus steht, wissen die WienerInnen: Jetzt ist der Sommer da. Und auf das Film

Festival auf dem Rathausplatz freuen wir uns nach der Corona-Pause ganz besonders. Musikalisch mit dabei sind u.a. David Bowie, Ludwig Hirsch,

Rudolf Buchbinder und Die drei Tenöre. Opernproduktionen wie „Carmen“ oder „La Traviata“ stehen ebenfalls auf dem Programm. Nicht fehlen darf bei so viel Kultur natürlich die Kulinarik. Die ist auf dem Rathausplatz wie jeden Sommer mit einem vielfältigen Angebot vertreten. Der Eintritt ist frei, Registrierung und 3G-Nachweis sind nötig. Auf dem Rathausplatz gibt es auch die Möglichkeit, sich impfen zu lassen. Einfach ohne Anmeldung zur Impfbox gehen, Ausweis vorlegen und schon kann's losgehen. filmfestival-rathausplatz.at



Kino im Freien

Kaleidoskop

KünstlerInnen und AktivistInnen gestalten Intros, ab 21 Uhr erzählen Filme über Sehnsuchtsorte, Nichtorte und machen vielgestaltige Lebenskonzepte erfahrbar. **Bis 16. 7., Arena Wien, Eintritt frei, kaleidoskop.film**

Sommerkino Belvedere 21

Wovon haben wir als Gesellschaft einmal geträumt? Wovon träumen wir heute? Antworten findet man im Skulpturengarten des Belvedere 21. Dort werden österreichische Spiel- und Dokumentarfilme der letzten 25 Jahre aus der Edition Der Standard gezeigt. **Bis 1. 8., jeweils Fr-So, belvedere.at/sommerkino**

Kino wie noch nie

Das Augartenspitz-Open-Air erinnert zum 80. Geburtstag von Krzysztof Kieslowski an den polnischen Regisseur und widmet Oscar-Preisträgerin Frances McDormand einen Schwerpunkt. **Bis 27. 8., 8,50 €, filmarchiv.at**

Kino am Dach

Kino am Dach der Hauptbücherei präsentiert Filmschmankerln, Neuheiten, Kultfilme und Klassiker. **Bis 19. 9., Hauptbücherei, 7., Urban-Loritz-Platz, 10 €, kinoamdach.at**

Das mobile Filmfestival

Das VOLXkino macht Kino dort, wo es sonst nicht ist: in Parkanlagen, zwischen Gemeindebauten, auf öffentlichen Plätzen und Märkten oder am Gürtel. **Bis 17. 9., Eintritt frei, volxkino.at**

Kultur geht

Ein überaus abwechslungsreiches Programm unter freiem Himmel bietet der heurige Sommer in Wien. Ob Film, Theater, Kabarett, Musik oder darstellende Kunst: Es ist viel los. **veranstaltungen.wien.gv.at**



Kabarettfestival

Der Arkadenhof des Wiener Rathauses ist heuer wieder Treffpunkt für Kabarettfans. Eröffnet wird mit einem speziellen Städte-Battle: Beim Vienna Poetry Slam duellieren sich sprachgewandte KünstlerInnen aus Wien mit jenen aus Berlin. Wiener Schmah trifft auf Berliner Schnauze. Zwischen Top-Acts wie Viktor Gernot und Alfred Dorfer werden Themenabende angeboten. Am Theatertag, dem 25. Juli, wartet die Komödie „Ein Seitensprung zu viel“ mit Martin Leutgeb, Adriana Zartl

und Christoph Fälbl. Harry G aus Bayern zeigt am 27. Juli seinen „Hoamboy“. „Das Beste aus der Steiermark“ ist am 30. Juli mit den Kernölamazonen und Betty O zu sehen.

Talente im Vorprogramm

Garniert wird das regensichere Freiluftvergnügen mit Vor-Acts. Über die „Kabarett Talente Show“ haben sich acht Talente einen Auftritt beim Festival erspielt und begeistern das Publikum zu Beginn. **24.-31. 7., 1., Rathaus, wienkabarettfestival.at, wien-ticket.at**

Straßenkunst

**Calle Libre**

Als größtes Street Art Festival Österreichs genießt Calle Libre internationales Ansehen. Anfang August gestalten KünstlerInnen an fünf Standorten den öffentlichen Raum. Wände werden etwa in der Landstraßer Erdbergstraße 26 und in der Apollogasse 20 in Neubau bemalt. **2.-7. 8., callelibre.at**

Fest auf der Insel

**Afrika-Tage**

Rhythmus, Tanz und Sommerfeeling auf der Donauinsel: Die „Afrika Tage Wien“ machen mit ihrem speziellen Flair, Musik, internationalen KünstlerInnen, einem bunten Basar und Kulinarik Lust auf den benachbarten Kontinent. **16. 7.-2. 8., wien.afrika-tage.de**

ins Freie



Popfest: Arena und Karlsplatz laden ein

Das Wiener Popfest übersiedelt dieses Jahr vom Karlsplatz in die Arena. Mit dieser Location wurde ein zentraler und historisch bedeutender Ort popkultureller Formate gefunden. Das Herzstück des Programms wird dort unter freiem Himmel von 22. bis 24. Juli geboten. Am 25. Juli findet das Popfest am Karlsplatz seinen Abschluss.

Duo gestaltet Programm

Esra Özmen (EsRap) und Herwig Zamernik (Fuzzman) kuratieren das Festival: „Wir freuen uns, mit Buntspecht

und Mavi Phoenix Top-Stars gewonnen zu haben.“ Erfreut zeigt sich auch Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler: „Nachdem wir Live-Kultur lange vermissen

mussten, können wir den Wienerinnen und Wienern endlich wieder urbane, vielfältige Kultur bieten – und das bei freiem Eintritt.“
22.–25. 7., Eintritt frei, popfest.at



Esra Özmen und Herwig Zamernik kuratieren heuer das Popfest Wien.

Gut vermittelt zur Unterhaltung

Es ist wichtig, den jungen Menschen ihr gewohntes Leben wieder zurückzugeben. Sie brauchen Perspektiven und Orte, wo sie feiern

können“, erklärt Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr. Ausgelassenes Feiern bis in die Morgenstunden soll allerdings nicht die Nachtruhe der

AnrainerInnen stören. Neugeschaffene „Awareness Teams“ stehen dafür, dass sich die Jugend auch nachts im öffentlichen Raum ohne Konflikte amüsieren kann.

Gemeinsam achtsam

Am Wochenende sind drei Gruppen von 19 bis 4 Uhr früh unterwegs, um an stark frequentierten Plätzen wie Donaukanal oder Resselpark für Entspannung zu sorgen. ExpertInnen der Club-Kultur, SozialarbeiterInnen und PädagogInnen gehen mit Know-how, Müllsäcken und Erste-Hilfe-Koffer auf die Jugend zu.

**Die Teams können auch angefordert werden:
Telefon 0677/64 10 02 05**



So ein Theater

Praterbühne

Die Freiluftbühne zwischen Prater Hauptallee und Wurstelprater bietet humoristische und musikalische Acts. Sonntagvormittags gibt es Programm auf der Kinderbühne.

Bis 3. 10., praterbuehne.at, wien-ticket.at

GLOBE WIEN Open Air

In Neu Marx treten Größen des Humors auf. Neben Gery Seidl, Alex Kristan, Dieter Nuhr und Martina Schwarzmann wird es aber auch musikalisch: mit Voodoo Jürgens, Ina Regen u. a.

Bis 16. 9., globe.wien

Theater im Park am Belvedere

Auf der Open-Air-Bühne neben der Prinz-Eugen-Straße wechseln sich Kabarett, Comedy und Musik ab: Klaus Eckel, Carolin Kebekus, Gert Steinbäcker und Band u. a.

Bis 24. 9., Telefon 01/588 93 40, theaterimpark.at

Kultursommer Laxenburg

„RAUMSCHIFF oder das Drama des begabten Hundes“: Im Jahr 2121 reisen Adi Hirschal und seine Crew in dieser Komödie von Christian Deix und Olivier Lendl zu einer Castingshow.

Bis 15. 8., kultursommerlaxenburg.at

Sommer Rhapsodie

Von der Tradition zur Moderne: Konzerte von Barock bis Soul und Pop, literarische Reisen und Kabarett bietet das Festival im Park des Gartenpalais Liechtenstein vor malerischer Kulisse.

19. 7.–18. 8., sommerrhapsodie.at

Sommerbaustellen

Arbeiten rund um U-Bahn und Brücken

In der verkehrsarmen Zeit wird auf den Straßen Wiens emsig gearbeitet. Dabei wird darauf geachtet, dass die meisten Baustellen bis Schulbeginn abgeschlossen sind.

Ausbau der U-Bahn im Zentrum, Teilverjüngung von Gürtel und Altmannsdorfer Straße oder Sanierung großer Brücken in Heiligenstadt: Auch in diesem Sommer sind viele Straßenbauarbeiten in Wien geplant.

Grünflächen und Radwege

Bei den Arbeiten wird nicht nur an AutofahrerInnen, sondern an alle VerkehrsteilnehmerInnen gedacht. So wird in der Wiedner Favoritenstraße durch einen Straßen- und Gehsteigumbau Platz für einen neuen Radweg gemacht. Darüber hinaus

werden am Gersthofer Platzl in Währing auch neue Grünflächen geschaffen.

Neue Ampelschaltungen

„Die Infrastruktur der Stadt muss auf dem neuesten Stand bleiben. Das geht nicht ohne Baustellen“, so Peter Lenz, Wiener Baustellenkoordinator. „Doch etwa mit veränderten Ampelschaltungen schaffen wir es, dass der Verkehr im Fluss bleibt“, sagt Verkehrstadträtin Ulli Sima.

Franz-Josefs-Kai

Fast alle Bauvorhaben werden im September fertiggestellt



sein. Die Wiederherstellung der Straßenoberfläche am Franz-Josefs-Kai von Dominikanerbastei bis Marienbrücke nach der Erneuerung der U-Bahn-Tunneldecke wird erst mit Anfang Oktober

abgeschlossen. Dafür müssen zwei der vier Fahrstreifen vom Schwedenplatz Richtung Donaukanal gesperrt werden. **Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7-18 Uhr), baustellen.wien.gv.at**

Smart City Wien

„Wien Dings“

Benötigen Sie einen Akkuschauber oder eine Sofortbildkamera – aber nur für den einmaligen Gebrauch? In der Stadt-Wien-Bücherei „Wien Dings“ am Schwendermarkt gibt es diese Dinge kostenlos auszuborgen. Die Entlehnzeit ist mit zwei Wochen begrenzt. Alles, was Sie dafür brauchen, ist ein gültiger Büchereiausweis. Bildungstadtrat Christoph Wiederkehr: „Das ist ein tolles Angebot, das auch die Smart City Wien ausmacht.“ **Telefon 01/4000-15161, buechereien.wien.gv.at**



Mehr Lehrer

Die Anzahl der SchülerInnen in Wien ist in den letzten Jahren laufend gestiegen. „Daher berechnen und verteilen wir die Anteile für den Bedarf an Lehrpersonal an den Pflichtschulen neu, nachvollziehbar und gerecht-

ter“, so Vizebürgermeister und Bildungstadtrat Christoph Wiederkehr.

Zusätzliche LehrerInnen

Insgesamt werden an Wiens Schulen im Herbst 100 zusätzliche LehrerInnen unterricht-

ten. Auch rund 200 FreizeitpädagogInnen stellt die Stadt ein. Das macht LehrerInnen für den Unterricht frei.

Basiskontingent

Bildungsdirektor Heinrich Himmer erklärt: „Jeder Standort erhält ein Basiskontingent aufgrund seiner Zahl an Schülerinnen und Schülern und der einzelnen Klassengrößen.“ Weiters gibt es mehr Kräfte für Deutschförderung, Tagesbetreuung oder auch, wenn der Standort einen erhöhten Betreuungsbedarf aufweist. Das heißt, wenn etwa überdurchschnittlich viele Kinder dort unterrichtet werden. Auch die Sprache der Eltern spielt eine Rolle. **Telefon 01/525 25-0, bildung.wien.gv.at**

Wien setzt aufs Gurgeln

Die ansteckende Delta-Variante des Corona-Virus ist auf dem Vormarsch. Vor allem Kinder sind gefährdet – darum ist regelmäßiges Testen wichtig.

Den Sommer genießen und trotzdem kein Risiko eingehen: Der beste Weg, um eine weitere Corona-Welle im Herbst auszuschließen, ist, weiterhin auf Sicherheit zu setzen. „Solange nicht eine ausreichend große Zahl von Menschen geimpft und vollimmunisiert ist, gilt es, jene zu schützen, die sich noch anstecken können“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig. Ein Mittel, um die Ausbreitung der ansteckeren Delta-Variante einzudämmen, ist konsequentes Testen – vor allem mit den besonders zuverlässigen PCR-Tests.

Kinder schützen

Als einziges Bundesland verlangt Wien den negativen Test-Nachweis als Eintrittsvoraussetzung schon für Kinder ab sechs Jahren. „Mit Angeboten wie dem Gurgeltest gibt es zumutbare Möglichkeiten, auch die Jüngsten mit zuverlässigen PCR-Tests zu testen“, so Bürgermeister Ludwig.



» **Die Delta-Variante stellt ein Risiko für den Herbst dar – wir müssen gegensteuern.** «

Michael Ludwig
Bürgermeister

„Alles gurgelt!“ ist außerdem kostenlos und unkompliziert – einfach Testset bei BIPA abholen, gurgeln und das Set in einer REWE-Filiale wieder abgeben. Das Ergebnis gibt's innerhalb von 24 Stunden. Außerdem stehen in der ganzen Stadt Gurgelboxen bereit. **Gesundheitstelefon 1450, allesgurgelt.at**

Impfung für Eltern & Kinder

Jugendliche von zwölf bis 18 Jahre können mit Mutter oder Vater zum Impfen kommen.

Die Corona-Impfungen für Jugendliche von zwölf bis 18 Jahre haben gestartet. Dabei müssen die Termine für die Jüngeren bis 14 Jahre von einer obsorgeberechtigten Person ausgemacht und begleitet werden. Über 14-Jährige können selbst entscheiden und einen Termin buchen.

Gemeinsam zum Piks

Bei Eltern-Kind-Impfungen können Mütter und Väter mitkommen und werden gemeinsam mit ihrem Kind geimpft. Gesundheitsstadtrat Hacker: „Durch eine hohe Durchimpfungsrate können wir eine neue Welle eher verhindern.“ **Gesundheitstelefon 1450, impfservice.wien**

COVID-19

Wien geht auf Nummer sicher

Die Pandemie ist nicht vorbei, auch wenn die aktuell sehr guten Zahlen auf einen unbeschwerten Sommer hoffen lassen. Um aber das böse Erwachen im Herbst zu vermeiden, geht Wien den Weg der Vorsicht weiter. Bürgermeister Michael Ludwig: „Die Virus-Mutation ist sehr ernst zu nehmen, denn die Delta-Variante ist deutlich infektiöser. Das Virus macht keine Ferien. Es ist besser, jetzt noch Maßnahmen beizubehalten, damit es nicht wieder zu Lockdown-ähnlichen Situationen kommt.“ Das heißt für Wien:

📌 **Zutrittstests:** Nur PCR-Tests und überwachte Antigentests aus der Apotheke oder Teststraße sind als Zutrittstest gültig.

📌 **Contact Tracing:** Im Gastronomiebereich werden weiterhin Kontaktdaten erhoben, um Infektionsketten nachverfolgen zu können.

📌 **Testen:** Berufsgruppen wie PädagogInnen, Beschäftigte in der Gastronomie oder bei körpernahen Dienstleistungen werden weiterhin regelmäßig getestet.

📌 **Tests für Kinder:** Kinder ab sechs Jahren brauchen für den Besuch von Veranstaltungen, Lokalen oder das Freibad einen Corona-Test.

📌 **Besuch im Spital:** SpitalspatientInnen dürfen nur eine/-n BesucherIn mit FFP2-Maske am Tag empfangen.



Auch Kinder ab zwölf Jahren können sich jetzt gegen das Corona-Virus impfen lassen.

Stresstest Pandemie bestanden

Nach dem Nulldefizit 2019 prägte der Kampf gegen die Corona-Pandemie die Bilanz 2020. Dazu kamen Steuerausfälle von rund 780 Millionen Euro.

Wien verzeichnet für 2020 ein Defizit von 1,1 Mrd. Euro. Die Ausgaben betragen 2020 rund 14,9 Mrd. Euro. Durch die Corona-Krise und die damit erfolgten Lockdowns ist die Wiener Wirtschaft im vergangenen Jahr um 6,2 Prozent eingebrochen. Außerdem entgingen der Stadt rund 782 Mio. Euro an Einnahmen.

Aktives Krisenmanagement
Wirtschaftsstadtrat Hanke ist überzeugt: „Wir haben den Stresstest gut gemeistert. Wien ist aus der Corona-Krise gestärkt hervorgegangen.“ Die Stadt hat im wirtschaftlich herausforderndsten Jahr seit

1945 ihre Rücklagen sogar von 1,8 auf 1,9 Mrd. Euro steigern können. Mehr als alle anderen Bundesländer hat Wien auf ein aktives Krisen-

management gesetzt. So hat man z. B. über 50 Corona-Hilfsmaßnahmen für die Bereiche Gesundheit, Arbeit und Wirtschaft erarbeitet.



Transparenz



Klare Regeln

Öffentliche Gelder sollten sparsam verwendet und dort eingesetzt werden, wo sie den größten Nutzen erzielen. Um das zu gewährleisten, gibt ein neues Fördertransparenzgesetz künftig klare Regeln und Richtlinien vor. Damit schafft die Stadt Wien die Basis für ein transparentes und faires städtisches Förderwesen. Das Ziel ist, dass städtische Subventionen zielgerichteter und nachvollziehbarer sind.

Weiter auf dem Erfolgskurs

Die Wiener Stadtwerke-Gruppe blickt auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2020 zurück und tätigt kräftige Investitionen in die Zukunft.

Für das gute Ergebnis war vor allem der Bereich Energie verantwortlich. Erneut wurde in Wasser- und Windkraftwerke, Photovoltaik

sowie Fernkältezentralen investiert. Das Ergebnis war ein Umsatzplus von vier Prozent auf 3,14 Mrd. Euro für 2020. „Die Bilanz zeigt, wir haben

gut gewirtschaftet. Wir sind damit für die Zukunft gerüstet und können Herausforderungen – vor allem den Klimaschutz – angehen“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Bis 2025 investieren die Wiener Stadtwerke 4,25 Mrd. Euro in klimafreundliche Projekte, vom Öffi-Ausbau bis zu erneuerbaren Energieträgern.

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Die Wiener Stadtwerke sind ein bedeutender Arbeitgeber. Zur Unternehmensgruppe gehören u. a. Wien Energie, die Wiener Netze und die Wiener Linien.

wienstadtwerke.at



Partizipation

Budget für den Klimaschutz

Wien setzt künftig stärker auf BürgerInnenbeteiligung beim Klimaschutz. Für Entwicklung und Umsetzung von konkreten Ideen aus der Bevölkerung wird ab dem kommenden Jahr, wie zum Beispiel in Paris oder Lissabon, ein „Partizipatives Klimabudget“ zur Verfügung gestellt. Welche Projekte verwirklicht werden, wird mit Beteiligung von BürgerInnen entschieden. Durchgeführt werden diese großteils auf Bezirksebene. Die Pilotphase startet 2022 in Margareten, Simmering und Ottakring. Weitere Bezirke sollen in Zukunft folgen.

wien.gv.at/klimaschutz

Initiative von Stadt Wien und AMS Wien

Joboffensive 50plus: Schlüssel zum Wiedereinstieg



V. l. n. r.: Petra Draxl (GF von AMS Wien), Petra Tierscherl (durch Joboffensive 50plus Assistentin der Geschäftsführung), ihr Chef Oliver Orlowski (GF von MTG), Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke und Fritz Meißl (GF des waff)

Nach wie vor haben ältere Arbeitslose schlechte Karten auf dem Arbeitsmarkt. Durch die Joboffensive 50plus erhalten sie neue Chancen. Damit wurden ihnen bereits über 1.000 Jobs vermittelt.

Dank dieser Joboffensive habe ich die Gefahr der Altersarmut vorerst abwenden können“, sagt Petra Tierscherl. Die 51-Jährige hat nach zweijähriger Suche eine Beschäftigung als Assistentin der Geschäftsführung gefunden. Sie ist nun

wieder finanziell unabhängig. Ihr Chef, Oliver Orlowski, Geschäftsführer des Medizintechnikunternehmens MTG, sieht ihr Engagement sehr positiv: „Wenn sie sich bewährt, werden wir sie weiter beschäftigen. Und auch in sie investieren.“ Mit der Job-

offensive 50plus wurden seit Herbst 2019 bereits über 1.000 ältere Arbeitslose vermittelt. Nicht nur im Bereich der Gemeinde Wien oder bei gemeinnützigen Einrichtungen, sondern auch in der Privatwirtschaft.

Bewährtes Wiener Modell

Die Aktion von Stadt Wien und AMS Wien ist wichtig, da von der aktuellen Entspannung am Wiener Arbeitsmarkt nicht alle Altersgruppen gleich profitieren. Vor allem ältere Personen haben es schwer. Es gibt derzeit um

21 Prozent mehr arbeitslose über 50-Jährige als vor der Krise. „Wir haben mit der Joboffensive 50plus ein sehr attraktives Beschäftigungsprogramm geschaffen, um ältere Arbeitslose zurück auf den Arbeitsmarkt zu bringen“, betont Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

Private Firmen profitieren

Dank der Förderung können ältere ArbeitnehmerInnen leichter eingestellt werden. Betriebe erhalten von waff und AMS Wien für jede eingestellte arbeitslose Person über 50 sechs Monate lang 100 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten, weitere sechs Monate lang zwei Drittel. Peter Hanke appelliert an Unternehmen, die Maßnahme zu nutzen. Ziel ist, die Betroffenen länger im Betrieb zu behalten.

Ordentliche Dienstverträge

„Mit diesem Angebot haben wir einen starken Hebel, damit ältere Menschen nicht in der Arbeitslosigkeit hängen bleiben“, sagt AMS-Wien-Geschäftsführerin Petra Draxl. Wer kann sich für die Aktion bewerben? Alle WienerInnen über 50 Jahre, die länger als ein Jahr keinen Job haben bzw. länger als drei Monate beim AMS vorgemerkt sind. Ihnen winkt ein geregeltes und faires Einkommen. Aber vor allem erhalten sie eine Chance auf eine Weiterbeschäftigung.

**Telefon 01/217 48-777,
waff.at/joboffensive50plus**

Grätzlmarie: So wird Innerfavoriten klimafit

Stadterneuerung: Zwei neue Förderschienen machen Wiener Stadtteile noch lebenswerter und zukunftsfit.



Mit der eigenen Sandkiste im Innenhof macht der Sommer noch mehr Spaß.

Dachbegrünung, Nachbarschaftsfeste, eine Sandkiste im Innenhof, Sonnenenergie oder Erdwärme: Möglichst viele Menschen sollen von den zwei Förderschienen Grätzlmarie und Grätzlförderung WieNeu+

profitieren. Das Ziel für die nächsten zehn Jahre ist, gemeinsam mit den EigentümerInnen und BewohnerInnen klimafitte Stadtteile zu schaffen und die CO₂-Werte zu verringern. Als erstes Grätzl ist Innerfavoriten dran.

„Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine und Geschäftsleute sollen unterstützt werden, damit sie sich mit ihren Ideen aktiv für ein klima- und zukunftsfitte Grätzl einbringen können. Auch Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihre Häuser auf moderne, nachhaltige Technik umstellen, erhalten Unterstützung“, so Favoritens Bezirksvorsteher Marcus Franz.

Kleine und große Projekte

„Bei der Grätzlmarie reden die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Gestaltung ihres Grätzls mit. Wir wollen wissen, was sich die Favoritnerinnen und Favoritner für ihr Viertel wünschen, und sie dabei unterstützen, ihr Grätzl noch lebens- und liebenswerter zu machen“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Ab Mitte Sep-



» **Das Grätzl soll noch schöner werden – mit nachhaltigen und klimafreundlichen Lösungen.**

«

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin

tember 2021 können Ideen zur Förderung durch die Grätzlmarie eingereicht werden. Projekte ab 100 Euro und bis 30.000 Euro werden gefördert. Im Rahmen der Grätzlförderung werden EigentümerInnen mit bis zu 500.000 Euro dabei unterstützt, ihre Häuser klimafit zu machen.
Grätzlmarie: Telefon 06776/425 81 42, wieneuplus@gbstern.at
Grätzlförderung: Tel. 01/4000-25101, eu.projects@ma25wien.gv.at, wien.gv.at/wohnen/wohnbautchnik/wienu/favoriten.html

Städte für den Klimaschutz

Nachhaltige, ökologische Planung in den Bereichen Stadt- und Verkehrsentwicklung, Abfallwirtschaft und Daseinsvorsorge sowie Wirtschaftswachstum sind Ziele des Kooperationsabkommens zwischen Prag und Wien. Bürgermeister Michael Ludwig und der Oberbürgermeister von Prag, Zdeněk



Hřib, haben das Abkommen kürzlich unterzeichnet (Foto). Auch mit Krakau hat Wien ein Kooperationsabkommen verlängert. Es sieht den Wissensaustausch in diesen Bereichen für weitere vier Jahre vor.

Menschen auf der Flucht

Rund 80 Millionen Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen, sind staatenlos oder suchen Asyl. 40 Prozent davon sind Kinder. Die Rechte dieser Menschen vertritt die UNHCR, die internationale Organisation für den Flüchtlingsschutz. Basis ihrer Arbeit ist die Genfer Flüchtlingskonvention, die heuer 70 Jahre alt wird. Sie wurde zum

Schutz der Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen, angesichts steigender Flüchtlingszahlen ist sie wichtiger denn je. Die Konvention verbietet, Menschen in das Land zurückzuweisen, in dem sie Verfolgung fürchten. Sie haben das Recht zu arbeiten, auf Bildung und auf Reisedokumente. Auch Pflichten gegenüber dem Aufnahmeland sind festgeschrieben.
unhcr.at

Parkraumbewirtschaftung

Einheitliche Regelung

Ein Meilenstein für die Klimamusterstadt: Mit der Ausweitung der Kurzparkzone auf ganz Wien erhalten alle 23 Bezirke ab 1. März 2022 ein flächendeckendes Parkpickerl.

Langes Parkplatzsuchen, lästiger Verkehr und ein unübersichtlicher „Fleckerlteppich“ der Bezirke – damit wird bald Schluss sein. Das Parken in der Stadt wird in Zukunft einfacher. Die Kurzparkzonen werden angeglichen und gelten ab 1. März 2022 wienweit Montag bis Freitag 9–22 Uhr. Das Parken mit Parkschein ist in dieser Zeit maximal zwei Stunden erlaubt. Ausnahmen bleiben unbewohnte oder wenig besiedelte Wald- und Gewerbegebiete. AnwohnerInnenparkzonen bleiben bestehen, auch für Einkaufsstraßen gelten weiterhin eigene Regelungen (9–18 Uhr).

Mehr Lebensqualität

Damit wird die Fläche der „Parkpickerl-Zone“ verdoppelt. Das ist die größte Ausweitung in der Geschichte der Wiener Parkraumbewirtschaftung. „Viele Menschen – besonders in den täglich zugewanderten Außenbezirken – wünschen sich seit Jahren eine Lösung. Mit dem flächendeckenden Parkpickerl sorgen wir nicht nur für die lang geforderte Entlastung der Bewohnerinnen und Bewohner“, erläutert Mobilitätsstadträtin Ulli Sima.

Geld für Öffi-Ausbau

Mit der Einführung wird auch der Wiener Weg in Sachen Klimaschutz konsequent weitergegangen. Die zusätzlichen Einnahmen fließen unter

Infografik Seite 16–17



Mobilitätsstadträtin Ulli Sima (l.) mit NEOS-Klubobfrau Bettina Emmerling bei der Präsentation der Einigung, umgeben von Bezirksvorstehern einiger neuer „Pickerlbezirke“

anderem in den weiteren Ausbau von U-Bahn und Straßenbahn. „Die Einigung ist ein Meilenstein für die Klimamusterstadt Wien und ein wirksames Instrument, um den Verkehr in unserer Stadt zu beruhigen und die Öffi-Nutzung weiter anzukurbeln“, so Stadträtin Sima. Für alle WienerInnen kostet das Parkpickerl für ihren Wohnbezirk ab März 2022 einheitlich 10 Euro pro Monat,

» Mit dieser Einigung sorgen wir für die lang geforderte Entlastung der Bewohnerinnen und Bewohner. «

Ulli Sima
Mobilitätsstadträtin

also 120 Euro im Jahr. Damit ist das Parken im eigenen Wohnbezirk und in Überlappungszonen zeitlich unbegrenzt erlaubt. Jede Bewohnerin bzw. jeder Bewohner erhält nur für ein auf ihn zugelassenes Auto ein Parkpickerl. Jene Pickerl, die vor März 2022 erworben wurden, behalten ihre Gültigkeit. **Infoline Straße & Verkehr 01/955 59 (7–18 Uhr), parken.wien.gv.at**

Weniger Autos

Starke Reduktion der Autos ohne Wiener Kennzeichen: Aktuell kommen täglich 200.000 PendlerInnen mit ihrem Auto in die Stadt. Hier ist ab März 2022 ein massiver Rückgang zu erwarten.

Weniger Verkehr

8.000

Im Westen Wiens konnten nach Einführung des Parkpickerls rund 8.000 weniger Autofahrten pro Tag verzeichnet werden.



Parkpickerl für Wien

Das flächendeckende Parkpickerl wirkt: mehr Klimaschutz, weniger Verkehr und mehr freie Parkplätze für WienerInnen.

parken.wien.gv.at



Mehr freie Parkplätze

Bis zu **30%**

Reduktion der Parkplatzauslastung nach bisherigen Einführungen des Parkpickerls. (Innenbezirke 1–9, 20 am Vormittag)



» *Bevor wir in Ottakring ein Parkpickerl hatten, war es echt mühsam, einen Parkplatz zu finden. Mit dem Pickerl spar ich mir viel Zeit und Nerven!* «

Brigitte S.
Ottakring



Weniger FalschparkerInnen

Das Falschparken in den jeweiligen Bezirken nahm nach Einführung des Parkpickerls um über zwei Drittel ab. Das erhöht wiederum den Verkehrsfluss und auch die Öffis werden deutlich seltener behindert.



Mehr Öffi-Nutzung

PendlerInnen werden vermehrt auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen.

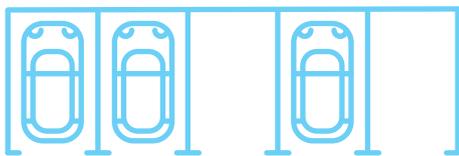
Kürzere Parkplatzsuche

Weniger Autos bedeuten, schneller einen Parkplatz zu finden. Die Dauer der Parkplatzsuche wird in Zukunft um einiges kürzer.

Mehr Platz für AnrainerInnen

Bis zu **90%**

Reduktion (am Beispiel Währing) bei der Anzahl der Fahrzeuge ohne Wiener Kennzeichen.



» Schade, dass es erst nächstes Jahr so weit ist. Das Verkehrsaufkommen ist bei uns sehr hoch und das wirkt sich ganz klar negativ auf unsere Lebensqualität aus. «

Irene G.
Simmering



» Ich finde es super, wenn das Parkpickerl auf den ganzen Bezirk ausgeweitet wird. Es stehen überall Kleintransporter, Busse etc. – die meisten ohne Wiener Kennzeichen. «

Sebastian-Eugen P.
Simmering



Geld für U-Bahn, Bus & Co

Mit den Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung wird der weitere Ausbau der Öffis in der Klimamusterstadt finanziert.



Noch mehr wohlfühlen

Weniger Verkehr, weniger Lärm, mehr Verkehrssicherheit, mehr Platz für alle und mehr Klimaschutz: Das Parkpickerl ist ein zentraler Beitrag zu Wiens hoher Lebensqualität. Das wienweite Modell wird die Lebensqualität noch steigern.

Betriebskosten



MieterHilfe berät

Bis 30. Juni mussten MieterInnen von ihren Hausverwaltungen die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2020 erhalten. Kommen Ihnen Erhöhung und Nachzahlung zu hoch vor? Lassen Sie sich kostenlos von der MieterHilfe beraten – das kann bares Geld wert sein. Die Profis überprüfen die Abrechnung. Einen Überblick verschafft online der Betriebskostenrechner der MieterHilfe. GemeindemieterInnen haben es gut: Die Stadt hat heuer auf Gebührenerhöhungen, z. B. für Wasser, Kanal und Müllabfuhr, verzichtet. **Telefon 01/4000-8000, [mietterhilfe.at](https://www.mietterhilfe.at)**

Deutsch, Mathematik und Englisch üben

Gestärkt ins nächste Schuljahr

Ab 26. Juli können sich SchülerInnen kostenlos bei den VHS-Sommerlernstationen mit Profi-Unterstützung auf den Schulbeginn vorbereiten.

Mit Homeschooling und eingeschränkten sozialen Kontakten war das abgelaufene Unterrichtsjahr für viele SchülerInnen eine große Herausforderung. „Gerade jetzt ist wichtig, Schülerinnen und Schüler in den Ferien mit den VHS-Sommerlernstationen zu unterstützen“, stellt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr fest. „Wir wollen allen Kindern in Wien die gleichen Bildungschancen bieten.“

Persönliche Betreuung

Wenn Ihr Kind eine öffentliche Mittelschule oder AHS-Unterstufe besucht und in Deutsch, Mathe oder Englisch Probleme oder sogar einen „Nachzipf“ hat, melden Sie es rechtzeitig bei einer VHS-Sommerlernstation an. Die Plätze an den 19 VHS-Standorten sind begrenzt, um die Abstandsregeln einhalten und

auf jedes Kind so gut wie möglich eingehen zu können. Eine Anmeldung gilt jeweils für zwei Wochen und die SchülerInnen können zwei Mal wöchentlich zwischen 9 und 12 Uhr kommen. Das Angebot wird von der Stadt

Wien gefördert und ist daher kostenlos.

VHS-Bildungstelefon 01/893 00 83; 26. 7.-2. 9., Anmeldung persönlich am VHS-Standort oder unter vhs.at/sommerlernstationen; zum Besuch ist ein 3G-Nachweis mitzubringen

Tipp



Bon für Reparatur

Die Radwerkstatt ist einer von 77 teilnehmenden Betrieben.

Tausende WienerInnen haben den Bon für die Förderung von Reparaturen eingelöst.

Von kaputten Handys bis zu Fahrrädern: Tausende WienerInnen haben den Wiener Reparaturbon genutzt. Dank des Gutscheins bekamen seit Herbst 2020 mehr als 22.000 kaputte Gegenstände eine zweite Chance. Sie leisten weiterhin gute Dienste, denn die 77 teilnehmenden Betriebe des

Wiener Reparaturnetzwerks konnten sie in mehr als 90 Prozent der Fälle richten. Die Stadt förderte mit dem Bon, der bis Ende Juni bezogen werden konnte, Reparaturen mit bis zu 50 Prozent vom Bruttorechnungsbetrag und mit höchstens 100 Euro. Durch die Reparaturen wurden seit Herbst 2020 fast 540 Tonnen CO₂ vermieden. Heruntergeladene Bons können bis zum Ablaufdatum, das auf den Bons vermerkt ist, eingelöst werden. **mein.wien.gv.at/wienerreparaturbon**

Kevin hat ein neues Zuhause

Das TierQuarTier Wien vermittelte seit seiner Eröffnung vor sechs Jahren 10.000 Tiere.

Kevin war so zutraulich und freundlich, es war Liebe auf den ersten Blick“, erzählt Ana Claudia Enkerlin. Als der einjährige Mischlingshund Kevin ins TierQuarTier Wien kam, war er verstört und ängstlich. Anzeichen für Gewalterfahrungen, die das Hündchen vermutlich machen musste. Es wurde vor einem Supermarkt angebunden und zurückgelassen.

Gepflegt und aufgepäppelt

Im Tierheim in der Donaustadt wurde er, wie Hunderte andere Hunde, Katzen und Kleintiere, medizinisch versorgt, gepflegt und betreut. Es ist seit sechs Jahren ein Zuhause auf Zeit für Tiere in



Kevin genießt das Leben mit seiner neuen Familie und Kumpel „Wolf“, dem elfjährigen Husky der Enkerlins.

Not – rund 60 MitarbeiterInnen und 30 Ehrenamtliche engagieren sich. Neue BesitzerInnen werden mit Sorgfalt ausgesucht. Die Idee, einen Hund zu adoptieren, hatte

Tochter Claudia Letizia. „Tiere verdienen unseren Respekt“, sagt sie. „Wir können damit einen kleinen Beitrag leisten – für eine bessere Welt.“

Tel. 01/734 11 02, tierquartier.at

Geprüfter Stadthund

Stressfreier Alltag mit dem Hund



Seit Corona gibt es viele neue HundehalterInnen in Wien. Wer bis Ende August ein Training bei tierenschutzqualifizierten HundetrainerInnen besucht, erhält einen Gutschein für die Prüfung „Geprüfter Stadthund“ (30 Euro). Die Aktion unterstützt das konfliktfreie Miteinander von Mensch und Tier in Wien. Bei bestandener Prüfung erspart man sich ein Jahr die Hundeabgabe (72 Euro). **Tierschutzombudsstelle Wien, Telefon 01/318 00 76-75079, hunde-kunde.at**

Die Helfer Wiens



Mit Sicherheit für Sie da!

Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at

An Hitzetagen droht CO-Gefahr

Die Gefahr einer Kohlenmonoxid (CO)-Vergiftung besteht auch im Sommer. Hitze kann zu Fehlfunktionen bei defekten Gasthermen oder Durchlauferhitzern führen. Zusammen mit mobilen Klimageräten kann es zu lebensgefährlichen Abgasrückstaus kommen: Die vom Gasgerät produzierten und durch das Klimagerät in die Wohnung gesaugten Abgase enthalten das geruch- und farblose giftige Kohlenmonoxid. Deshalb Thermen, Heizungen und andere Gasgeräte regelmäßig fachgerecht warten lassen, Abgasmessungen regelmäßig durchführen (RauchfangkehrerIn), beim Duschen Fenster öffnen, CO-Melder montieren (im Fachhandel erhältlich). RauchfangkehrerInnen beraten Sie gerne in allen Fragen. **Die Helfer Wiens, Tel. 01/522 33 44, diehelferwiens.at; Info-Video: rauchfangkehrer.wien**

Gesundheitsschutz der Bevölkerung

Rattenjagd in der Brigittenau

Bei einer Kontrolle in einem Wohnhaus stieß die Gruppe Sofortmaßnahmen auf zahlreiche hygienische Missstände und organisierte deren rasche Behebung.

Auf den Rattenbefall machte ein Video im Internet aufmerksam: Dutzende Ratten sprangen nach Entleeren eines Mistkübels aus dem 48er-Müllwagen. Bei der Kontrolle des zugehörigen Wohnhauses verschaffte sich die Gruppe Sofortmaßnahmen einen Überblick und organisierte die Bekämpfung der Schädlinge. Drei Tage später erfolgte der Großeinsatz mit Gesundheitsdienst, Baupolizei und Polizei Wien. „Das war aufgrund der Gesundheitsgefahr notwendig“, so Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen.

Reinigen und desinfizieren

In einer leeren Wohnung fand man verwesenes Fleisch, massiven Schabenbefall und erneut Ratten. Stiegenhaus und Hof waren von Ratten- und

Taubenkot sowie toten Ratten verschmutzt. Eine Firma wurde beauftragt, die Ratten und Schaben zu beseitigen. Ablätternder Verputz im Hof wurde abgeschlagen, um Verletzungen zu verhindern. Die Gruppe Sofortmaßnahmen veranlasste das Entfernen der Verschmutzungen und eine Reinigung. Abschließend führte der Gesundheitsdienst eine Desinfektion durch.

Ständige Kontrollen

Anzeigen gab es auch wegen Verstößen gegen Bauordnung und Meldegesetz. Um die Missstände unter Kontrolle zu bringen, wurden die Nachbarhäuser verpflichtet, Rattenbekämpfungen durchzuführen. „Wir werden das im Auge behalten und laufend kontrollieren“, betont Hillerer.

Telefon 01/4000-75222, sfortmassnahmen.wien.gv.at



Ein Mitarbeiter der Gruppe Sofortmaßnahmen beim Lokalausganschein

Tageszentren

Gratis schnuppern

Alle elf Tageszentren für SeniorInnen des Fonds Soziales Wien (FSW) haben unter Einhaltung von Corona-Schutzmaßnahmen geöffnet. Geboten werden Physio- und Ergotherapie sowie Aktivitäten, die Körper und Geist fit halten. Die Anmeldung für kostenloses Schnuppern ist jederzeit möglich. tageszentren.at



Tolle Ausflüge für Senioren

Ein Ausflug mit neuen Eindrücken ist nach den Monaten der Isolation ein besonderer Genuss.

Von Juli bis September bieten die Wiener PensionistInnenklubs betreute Ausflüge mit klimatisierten Bussen. In Niederösterreich gibt es eine Schifffahrt mit Jause durch die Wachau, im Burgenland eine Stadtführung mit Mittagessen in Eisenstadt oder in der Steiermark einen Besuch des

Naturparks Pöllauer Tal. Neu im Programm sind Besichtigungen des Stifts Melk und der Stadt Rust. Zusätzlich gibt es mit der Aktion „SeniorInnen unterwegs“ im Juli und August sogar Halbtagsfahrten um nur 5 Euro.

Anmeldung im Klub sowie unter Telefon 01/313 99-170112, pensionistenklubs.at

Kühler Kopf trotz heißem Sommer

Wer sich auf hohe Temperaturen einstellt, kann Hitzestress lindern und Beschwerden vermeiden.

Jedes Jahr gibt es Tage mit extremer Hitze. Das plagt die meisten, ältere Menschen leiden jedoch besonders darunter. Einfache, passive Kühlmaßnahmen erleichtern das Leben und brauchen im Gegensatz zur Klimaanlage keine Energie.

Hitze aussperren

Am besten lässt man die Hitze tagsüber gar nicht ins Gebäude. Das gelingt mit geschlossenen Fenstern, außen liegenden Jalousien und dichten Vorhängen. Gelüftet werden sollte nur während der kühlen Abend-, Nacht- oder Morgenstunden. Wer Fenster über Nacht weit offen lässt, sollte Insektengitter montieren, um störungsfrei zu entspannen. Etwaige Wärmequellen im Haushalt, wie ständig angeschlossene Elektrogeräte, lassen ebenfalls



Wasser trinken gleicht den hitzebedingten Flüssigkeitsverlust am besten aus.

die Innentemperatur steigen. Geräte, die nicht gebraucht werden, mit einer Kippschalterleiste ganz abzuschalten statt laufen zu lassen, reduziert die Hitze, spart Energie und schont damit das Klima und die Geldbörse.

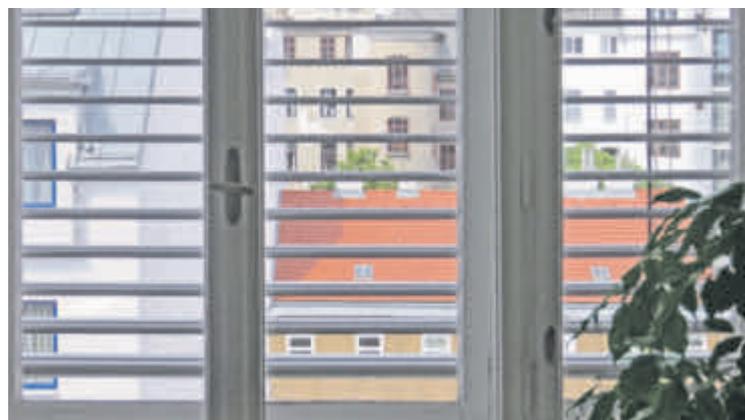
Leicht essen, viel trinken

Unser Körper benötigt mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit pro Tag. Nur so kann er durch Schwitzen die Temperatur selbst gut regulieren. Wasser ist dafür am besten geeignet. Koffein, Alkohol und zu viel Zucker hingegen erschweren

die Regulierung. Um den Hunger zu stillen, bieten sich leichte Speisen wie Obst, Gemüse, fettarmes Joghurt, klare Suppen und frische Salate an. Luftige, helle Kleidung aus Naturfasern hilft ebenfalls. Besonders ältere Menschen sollten große körperliche Anstrengungen meiden und die heißeste Zeit des Tages im Haus verbringen. Oftmaliges Duschen, kalte Wickel oder Fußbäder sowie das Benetzen der Schläfen und des Nackens mit kaltem Wasser oder das Auflegen nasser Tücher können kühle Erleichterung bringen.

Telefon 01/24 5 24, fsw.at

Telefon 01/803 32 32, umweltberatung.at



Außenjalousien halten die Hitze aus der Wohnung.

Fernsehtipps

Im Juli auf W24

Wiener Kultursommer, Leben im Bezirk, News aus der Stadt

Wien dreht auf

Der Wiener Kultursommer präsentiert Familien- und Kinderprogramm, aber auch eine Club-Schiene für Jugendliche. W24 fängt die besten Momente für die ZuseherInnen daheim vor den Bildschirmen ein.

Laufend im Programm

Do schau her – typisch Wien

Petra Rischko und Christoph Fälbl wandern humorig durch die Wiener Bezirke. In den Grätzln erleben die beiden allerhand Überraschendes.

Do 19.30 Uhr

24 Stunden Wien

Juliane Ahrer, Michael Glatz und Alessa Däger präsentieren die neuesten Stadt-Informationen aus Wien und garnieren die Info-Sendung mit Wissenswertem aus der Wiener Zeitgeschichte, zeigen Wien-Zahlen und blicken im Grätzlreport in die vielfältigen Gegenden der Stadt.

Mo–Fr 18.30, 20.30 und 22.30 Uhr



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Gratis-Infoblätter
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Wien läuft – lauf mit

Einmal einen Marathon laufen? Oder laufend Gutes tun? Beides ist im September möglich.

Charity-Lauf für Kinder

Ein paar Meter für den guten Zweck – das ist das Motto des „Sportfreunde-Kinder Charity-Laufs“. Unterstützt wird damit das mobile Kinderhospiz und Kinderpalliativteam MOMO. Beim Kinderlauf liegen bis zu 1.000 Meter vor den Mädchen und Buben. Auf Jugendliche und Erwachsene warten der 3-Stunden-Lauf und der Charity-Trail mit 6-, 12- oder 18-km-Strecke. **11. 9., ab 9 Uhr, Sportzentrum Marswiese, 17., Neuwaldegger Straße 57A, 15–20 €, sportfreunde-kinder.at**

Vienna City Marathon

Österreichs größte Sportveranstaltung feiert im September ein Comeback. Gestartet wird bei der UNO-City, weiter geht es über die Reichsbrücke, durch den Prater, entlang der Ringstraße bis nach Schönbrunn. Ziel ist beim Burgtheater. Neben dem klassischen Marathon laufen zeitgleich auch TeilnehmerInnen des Halb- und Staffelmaraathons. Am Samstag werden ein 10-km-Lauf, der Inclusion Run und zwei Laufevents für Kinder und Jugendliche veranstaltet.

11. und 12. 9., jeweils ab 9 Uhr, Teilnahmegebühr 5–110 €, vienna-marathon.com

Visualisierung der „Sport-Arena Wien“



13.000 Quadratmeter für Sport

Flexible Sporthalle

Die neue „Sport-Arena Wien“ wird das Dusika-Stadion ersetzen und mehr Sportarten als bisher Platz bieten.

Handball, Volleyball und Basketball sowie Hockey und Badminton – die große Ballsporthalle der multifunktionalen „Sport-Arena Wien“ wird künftig als zentrales Element mit flexiblen Tribünen Platz für bis zu 3.000 BesucherInnen bieten. Bei Bedarf kann sie auch verkleinert werden.

Drei Hallen auf drei Ebenen

Die von Sport Wien umgesetzte Arena wird eine Grundfläche von 13.000 Quadratmetern Sportfläche haben. Sie setzt sich aus drei Hallen

in verschiedenen Ebenen zusammen und ist eine Mischung aus Veranstaltungs- und Trainingsstätte. Die weiteren Hauptteile der Arena sind eine Halle für Kunstturnen sowie eine Leichtathletikhalle mit einer 200-Meter-Bahn in der Dachkonstruktion. Functional-Fitness-Bereich, Cardio- und Krafttrainingsräume, Garderoben, VIP- und Pressebereiche sowie ein Restaurant im Foyer ergänzen das Angebot.

Effizientes Energiekonzept

Das von „Karl und Bremhorst

Architekten“ vor Kurzem präsentierte Projekt wird als hochwärmedämmtes Energiesparhaus gebaut und durch den Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie und Geothermie nachhaltig und kostengünstig mit Energie versorgt werden. Lüftungsanlagen sorgen mit einem Wärmerückgewinnungssystem dafür, dass ein energieautarkes Gebäude betrieben wird. Der Baubeginn ist für Juni 2022 geplant. Fertiggestellt wird die „Sport-Arena Wien“ bis Ende 2023. **sport.wien.gv.at**

Radfahren leicht gemacht

Gratis-Radfahrkurse bei den Summer City Camps und offene Trainings im Radmotorikpark Kaisermühlen machen das Radfahren zum Kinderspiel.

Wie tritt man richtig in die Pedale? Wann sollte vor einem Hindernis gebremst werden? Wie verhält man sich im Stadtverkehr? Die Summer

City Camps bieten in Zusammenarbeit mit der Mobilitätsagentur bei Gratis-Fahrradkursen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen am Naschmarkt die Chance,

Radfahren zu erlernen oder zu verbessern.

Gratis-Radfahrtrainings

An den Wochenenden darf der Trainingsplatz von allen Menschen zum Üben genutzt werden. Von Freitag bis Sonntagnachmittag sind am Naschmarktparkplatz und auch beim Radmotorikpark Kaisermühlen ausgebildete RadfahrtrainerInnen der Mobilitätsagentur vor Ort und helfen Kindern, Radfahren zu erlernen. Das offene Training wird bis Anfang Oktober angeboten. ferieninwien.at/summer-city-camps; fahrradwien.at



Österreichischer Frauenlauf

Jetzt anmelden

Im Oktober werden wieder Tausende Frauen und Mädchen durch die Prater Hauptallee laufen und walken.

Frauen und Mädchen können sich bereits jetzt für den Österreichischen Frauenlauf anmelden. Start ist im Prater, die Strecken führen über 5 oder 10 km. Auch eine virtuelle Teilnahme ist möglich: Frauen legen 5 oder 10 km zurück, zeichnen die zurückgelegte Strecke mit einem GPS-Tracker auf und laden ein Foto der Laufapp oder Laufuhr hoch.

3. 10., ab 9 Uhr, oesterreichischer-frauenlauf.at

Spiel und Spaß im Sommerbad

Die Wiener Bäder bieten nicht nur Vergnügen im Wasser, sondern viele unterhaltsame und kostenlose Aktivitäten für Kinder.

Der Kinderklub des Bäder-Sommerzaubers verschafft Mädchen und Buben viel Vergnügen: Sie können unter Anleitung in sieben Bädern basteln und spielen (bis 15. 8.). Auch im Kongreßbad wartet beim Sun & Fun Kid's Club ein kunterbuntes Programm auf sie (bis 29. 8.). Ihr Kind freut sich schon aufs Schwimmenlernen? Dann ist die Wasseranimation für 4- bis 6-Jährige ideal, um es spielerisch vor-



zubereiten. Darüber hinaus kann der Nachwuchs beim erlebnispädagogischen Unterricht in drei Bädern spielerisch Englisch üben. wien.gv.at/baeder



Ticket-Infos

Für ein sicheres Badevergnügen

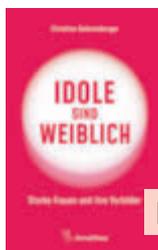
Helfen Sie mit – für einen sicheren Aufenthalt in den Bädern: Beim Eintritt müssen Sie einen Nachweis für getestete, geimpfte oder genesene Personen vorweisen (Ausnahme: Kinder unter 6 Jahren). Ist Ihr Kind jünger als 10 Jahre, braucht es eine aufsichtspflichtige Begleitperson. FFP2-Maske nicht vergessen – für Innenräume wie WC – und Abstand zu fremden Badegästen einhalten. Um Warteschlangen zu vermeiden, ist es ratsam, Tickets am Tag des Freibadbesuchs online zu kaufen. Sie kosten 1 Euro für Kinder, 2 Euro für Jugendliche, SeniorInnen, Saisongäste und ermäßigt sowie 3 Euro für Erwachsene.

Bürgermeister-Buchtipp

Idole sind weiblich: Starke Frauen und ihre Vorbilder

Frauenpower in Rot-Weiß-Rot: Frauen in Führungspositionen sind in Österreich leider immer noch eine Ausnahmeerscheinung. Und doch gibt es Frauen, wie Brigitte Bierlein, Österreichs erste Kanzlerin, Unternehmerin Elisabeth-Gürtler, Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele, Spitzenköchin Lisl Wagner-Bacher oder die vielseitige Künstlerin Erika Pluhar, die sich durchgesetzt und den Weg in die erste Reihe geschafft haben. Journalistin Christine Dobretsberger geht in ihrem Buch der Frage nach, wie diese Persönlichkeiten zu jenen wurden, die sie heute sind. Für ihr Buch hat Dobretsberger insgesamt 18 erfolgreiche Frauen aus Politik, Wirtschaft, Sport, Medien und Kunst über ihren Weg an die Spitze befragt. Wer oder was hat sie dazu inspiriert? Wer hat ihnen Mut gemacht? Gab es Vorbilder? Wie gingen sie mit schwierigen Lebenssituationen um? Und wie räumt man Selbstzweifel aus? Das Ergebnis sind interessante und einfühlsame Frauenporträts, die als Vorbild dienen können.

25 €, amalthea.at, ISBN 978-3-99050-184-9



Lesetipp

Buch gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 15. 8.

Urlaubslektüre

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Bücher über außergewöhnliche Wiener Platzln, Historisches und unterhaltsame Gesundheitstipps. Mitmachen bis 15. 8.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Buch zu gewinnen

Wir bleiben noch

Daniel Wisser erzählt mit viel Sprach-, Wort- und dank vieler Emojis sogar Zeichenwitz eine politische Familiengeschichte. Sie beinhaltet nebenbei auch die Historie der Sozialdemokratie.
22,90 €, luchterhand-literaturverlag.de, ISBN 978-3-630-87644-3



Buch zu gewinnen

Grätzlgekritzel

Wien einmal anders: Zehn IllustratorInnen zeigen ihre Lieblingsplätze in Zeichnungen. Die acht Kapitel – darunter „Wien flaniert“ oder „Wien vernascht“ – werden von informativen Texten begleitet.
19,80 €, graetzlgekritzel.at, ISBN 978-3-903369-01-6



Buch zu gewinnen

Anleitung zum Diätwahnsinn

Kabarettist und Psychologe Bernhard Ludwig sowie Kabarettist und Arzt Ronny Tekal stellen fest: Diäten machen dick! Sie rufen amüsant zum entspannten Umgang mit dem eigenen Körper auf.
17,95 €, gu.de, ISBN 978-3-8338-7738



Buch zu gewinnen

Kind in Wien. Ein Stadtführer für alle, die in Wien mit Kindern zu tun haben

Nie wieder fad! Das Handbuch „Kind in Wien“ hat alle Infos für Kultur-, Freizeit- und Sportaktivitäten in der Stadt, vom Wildbadeplatz bis zum Ort für die Kindergeburtstagsparty. Das Buch beinhaltet über 1.000 Adressen, Tipps sowie Telefonnummern und Öffnungszeiten von Kinderbetreuungs- und Notfalleinrichtungen, Schulen u. v. m. Die überarbeitete Ausgabe ist ein Top-Service für Familien und PädagogInnen.
16,50 €, faltershop.at, ISBN 978-3-85439-688-8



Buch zu gewinnen

Wappenreiches Wien

Der Historiker Michael Göbl präsentiert das heraldische Wien und erläutert anhand von 155 Fotografien Wappen auf Palais, Kirchen, Denkmälern, Verwaltungs- und Kulturbauten in Wiens Bezirken.
28,90 €, edition-wh.at, ISBN 978-3-9519804-9-2



Buch zu gewinnen

Lieblingsplätze Wien nachhaltig

Mira Nogrased zeigt ausgesuchte Plätze und Geheimtipps für einen nachhaltigen Städtetrip und wartet mit Ausflugszielen, besonderen Speisen und ausgefallenen Einkaufsmöglichkeiten auf.
18,50 €, gmeiner-verlag.de, ISBN 978-3-8392-2928-6



Buch zu gewinnen

Wienerlieder zum Mitsingen

Wer gerne Wienerlieder (mit-) singt, ist bei diesem Textbuch richtig. Marion Zib, Initiatorin von „Radio Wienerlied“, hat dafür 110 Wienerlieder gesammelt.
14,90 €, kral-verlag.at, radiowienerlied.at, ISBN 978-3-99103-000-3

Wasserkraft zum Mahlen

Die Mühlen von Wien

Die Flüsse und Kanäle der Stadt und ihrer Vororte lieferten die nötige Energie, um die schweren Mühlräder anzutreiben.



Die Heumühle auf der Wieden steht noch heute.

der Name Spitalsmühle für die ebenfalls am Mühlbach auf der Wieden gelegene Bürgerspitalsmühle belegt. Bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts nahm die Zahl der Wassermühlen zu – vor allem durch die Etablierung neuer Standorte am Wiener Neustädter Kanal und eine Zunahme der Schiffsmühlen. Die meisten Mühlenstandorte wurden während ihres Bestehens vorwiegend für die Getreideverarbeitung genutzt. Lebensmittel wie Hülsen- und Ölfrüchte oder Gewürze wurden in den Mühlen ebenfalls verarbeitet. Zunehmend dienten sie dem Antrieb für Säge- und Bohrwerke sowie Metall verarbeitende Betriebe.

Feldmühlgasse, Heumühlgasse, Hofmühlgasse, Schleifmühlgasse – diese sowie weitere Verkehrsflächen und Objekte erinnern an die zahlreichen Mühlen, die sich im heutigen Stadtgebiet befunden haben. Allein am Wienfluss und an von diesem abgeleiteten Mühlbächen lagen mindestens 22. Aber auch am Liesingbach

(mindestens 20 Mühlen), an den Wienerwaldbächen, am Dornbach, am Krottenbach, am Arbesbach und am Nesselbach waren sie zu finden. Auch der Wiener Neustädter Kanal wurde nach seiner Errichtung zwischen 1806 und 1930 energetisch genutzt.

Schiffsmühlen auf der Donau
Dazu kamen bis zu 60 Schiffsmühlen, die an der Donau in Wien betrieben wurden. Die bekanntesten waren die Kaisermühlen. Sie gaben dem Donaustädter Bezirksteil auch seinen Namen. Aufgrund der hohen Gewässerdynamik und des geringen Gefälles der Donau konnten keine festen Wassermühlen errichtet werden. Immer wieder mussten

die Schiffsmühlen wegen Verlagerungen, Verlandungen und Entstehung neuer Donauarme wandern. Vergleichsweise wenig Bedeutung spielten Windmühlen in Wien, auch wenn einige Standorte bekannt sind. Die Vorstadt-Windmühle in Mariahilf, Windmühlgassen (heute noch im 6. Bezirk, umbenannte Windmühlgassen im 9., 13. und 23. Bezirk) und die Windmühlhöhe am Schafberg erinnern daran. Viele Wassermühlen lassen sich bereits im Spätmittelalter nachweisen. Die zum Heiligengeistspital gehörende Heumühle im 4. Bezirk (auch Steinmühle genannt) etwa zählt zu den ältesten Mühlen Wiens. Bereits um 1400 ist

Technik verdrängt Mühlen

Dem rasanten Stadt- und Bevölkerungswachstum des 19. Jahrhunderts und dem zunehmenden Bedarf an Antriebskraft verschiedener expandierender Gewerbe, Manufakturen und Industriebetriebe konnten die Wiener Gewässer allerdings nicht genügen. Die Konkurrenz durch Dampfmühlen und neue Transportwege und -mittel sowie die Regulierung und Kanalisierung der Flüsse zum Hochwasserschutz und aus sanitären Gründen führten bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts zur Auflassung der Wassermühlen, bis auf wenige Ausnahmen. geschichtewiki.wien.gv.at/Muehlen



Freudenauer Schiffsmühlen (um 1900)

Kultur

Jedermanns Juden

Ausstellung zur 100-jährigen Geschichte der Salzburger Festspiele sowie die Lebenswege, Karrieren und Fluchtwege der wichtigsten Personen – inkl. Objekte aus Max Reinhardts Nachlass.

Bis 21. 11., So–Fr 10–18 Uhr, Jüdisches Museum Wien, 1., Dorotheergasse 11, 12 €, Tel. 01/535 04 31, jmw.at

Kaiserlicher Kunstgenuss

Die Franzensburg lädt wieder zu Besuchen ein.

Tägl. 10–18 Uhr, Schlosspl. 1, 2361 Laxenburg, Parkeintritt: Erw. 2,80 €, Kd. 1,50 €, Museumsführung: Erw. 11 €, Kd. 7 €, Tel. 02236/712 26, schloss-laxenburg.at

Kinder

ZOOM Trickfilmstudio

Umgebaut und neu ausgestattet erwartet das ZOOM Trickfilmstudio mit Medienlabor, Trickfilm- und Soundworkshops Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren.

Mi und Sa 13 und 15 Uhr, 7., Museumsplatz 1, 7 €, Anmeldung erforderlich, Telefon 01/524 79 08, kindermuseum.at

Frish

Graffiti-Workshop, Insta-Walk, Kino- und Spieleabende oder Musik-Performances: Das und mehr bietet das Jugendprogramm Frish Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren.

Günstig bzw. kostenlos, Anmeldung erforderlich, Tel. 01/909 40 00-84100, frish.wien

Mein Wien Was ist los?

Ausstellungen, Konzerte, Film, Theater und Ferienprogramm für Kinder: Die Wiener Event- und Kulturszene startet wieder durch. Alle Termine auf veranstaltungen.wien.gv.at



Lies und gewinn!

Finde die passende Ferienlektüre und erlebe spannende Abenteuer, Reisen in unbekannte Welten und fantastische Begegnungen. Sammle bis 17. September Pickerl, gewinne tolle Preise und bekomme ein Lesezertifikat. Das Pickerlheft ist in allen Büchereien der Stadt Wien erhältlich. **Bis 17. 9., für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren, Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at**



Ferienspiel

Trampolinspringen am Wasser, ein Besuch im Kinderatelier LEO oder neue Sportarten wie Badminton, Inlineskating oder Billard kennenlernen: Das Ferienspiel macht Kindern von 6 bis 13 Jahren über 100 Angebote. Die Angebote sind ermäßigt oder kostenlos. **Bis 5. 9., diverse Veranstaltungsorte, Tel. 01/909 40 00-84368, wienextra.at/kinderaktiv**

Tickets zum Vorteilspreis

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** und **wien-ticket.at** zu den besten Shows des Jahres

**Musik & Wein**

Die Schloss Schönbrunn Konzerte erklingen bis 29. 9. in der Orangerie Schönbrunn. **15 Prozent Ermäßigung**

**Heppi Peppi**

Die Kernölamazonen treten am 26. und 27. 8. auf Viktor Gernots Praterbühne auf. **20 Prozent Ermäßigung**

Kabarettfestival

Im Arkadenhof des Rathauses wird ab 24. 7. wieder gelacht (siehe Seite 8). **20 Prozent Ermäßigung**

Mit Code **Vorteilsclub** gibt's Karten günstiger: **wien-ticket.at/vorteilsclub**



Kunst auf der Baustelle

Die Arbeiten am Wien Museum auf dem Karlsplatz liegen voll im Plan. Der Bauzaun wird zur Ausstellungsfläche.

Während auf der einen Seite des Bauzauns das neue Wien Museum bereits in den Himmel wächst, bekommen PassantInnen auf der anderen Seite Street-Art geboten. Bis 25. Juli zieren die Werke von El Jerrino, Sckre und Video Oner die „Wienerwand“. Von 5. August bis 12. September wird sie von den KünstlerInnen Friend & Linda Steiner gestaltet. Das Thema dieses Sommers dreht sich um URBAN NATURES – zwischen Stadt und Natur, Bebauung und Grün.

Der Geschichte auf der Spur

Wer sich auf die Spuren der Vergangenheit begeben möchte, kann dies bei einer Stadterkundung tun – etwa „Queer Vienna. Eingreifen – angreifen? Interventionen an Denkmälern und umkämpfte Erinnerung“. Wie erinnert sich das öffentliche Gedächtnis



der Stadt an einzelne Personen und Gruppen? An wen erinnert sich die Öffentlichkeit und warum? Anhand von Mahnmalen, Denkmälern, Straßennamen und Gedenktafeln wird die Geschichte der

Stadt erzählt und der Umgang mit ihr thematisiert.

Wien Museum, 4., Karlsplatz 8, Telefon 01/505 87 47, wienmuseum.at, Facing History: Anmeldung erforderlich, wienmuseum.at/de/veranstaltungen

Festwochen im Sommer

Die Wiener Festwochen kommen wieder: Ab 24. August belebt das Festival erneut die Stadt.

Einer der Höhepunkte des vielfältigen Festwochen-Sommerprogramms ist die englischsprachige Vorstellung (mit dt. Übertiteln) „Burt Turrigo. An Opera“ des Nature Theater of Oklahoma im Theater Akzent – eine über-



bordende Country- und Western-Oper, sehr frei nach Richard Wagner. Für eine Vertiefung der Interaktion von Publikum und KünstlerInnen sorgen neben Theater, Performance und Musiktheaterproduktionen von 1. bis 12.

September Workshops – von Donauerkundungen bis zur etwas anderen Kocherfahrt – und facettenreiche Abende bei freiem Eintritt. **Ab 24. 8., div. Veranstaltungsorte und Zeiten, Tickets ab 15 €, Tel. 01/589 22-0, festwochen.at**

dotdotdot



Kurzfilmfestival

An 15 Abenden gibt es im Garten des Volkskundemuseums Wien Open-Air-Filmvorführungen und Talkrunden. An den Science-Fiction-Programmschwerpunkt „This Time Tomorrow“ docken Workshops an. **25. 7.–24. 8., Volkskundemuseum, 8. Laudong. 15–19, So, Mo u. Di ab Einbruch der Dämmerung, Ticketpreis an der Abendkasse frei wählbar, Tel. 0650/509 00 50, dotdotdot.at**

ImPulsTanz 2021



Die Stadt tanzt

Das ImPulsTanz Festival kehrt von 15. Juli bis 15. August mit 62 hochkarätigen Tanzstücken zurück auf die Bühnen der Stadt. Im Wiener Arsenal laden außerdem rund 190 Tanzworkshops zum Mittantzen ein. **15. 7.–15. 8., div. Spielstätten und Uhrzeiten, Tickets ab 9 €, Tel. 01/523 55 58, impulstanz.com**

Der Vorteilsclub der Stadt Wien – Spezial

City Trip vor der Haustür

Entdecken Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** Ihre Heimatstadt und nächtigen Sie in den schönsten und außergewöhnlichsten Hotels der Stadt.

Vorteilsclub der Stadt Wien heißt die kostenlose **Vorteilswelt der Stadt Wien** für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **Vorteilsclub** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen unvergesslichen Aufenthalt in Wien.

Lust auf einen Urlaub in Wien? Dann spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 15. 8.!



10 x 2 Karten zu gewinnen

Wien richtig kennenlernen

Die „Experience Edition“ der Vienna City Card bietet ab Kauf ein Jahr lang vergünstigten oder exklusiven Zutritt zu Erlebnissen wie einem Meet & Greet in der Hofmusikkapelle. Bei Gastronomie- und Hotelpartnern gibt es beliebig oft 20 Prozent Rabatt. experience.wien.info



1 Nacht inkl. Dinner & Frühstück

Rundum-Wohlfühlprogramm

Genießen Sie Ihren Wien-Aufenthalt im Vienna Marriott Hotel am Parkring. Entspannen Sie in einem der modernen Gästezimmer, bevor Sie Ihren Tag bei einem ausgiebigen All-American-Breakfast-Buffer starten. Ausgleich finden Sie im Wellness- und Fitnessbereich mit Indoorpool. Am Abend erwartet Sie ein Candlelight Dinner im Parkring-Restaurant mit Blick über den Stadtpark. **1., Parkring 12a, marriott.com**



1 x 2 Nächte für 2 Personen inkl. Frühstück

Auf zum Städtetrip

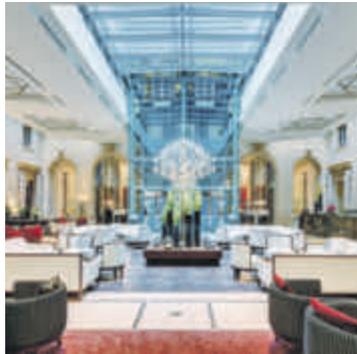
Ob entspanntes Wochenende, traumhafte Urlaubswoche oder Geschäftsreise: Die Austria Trend Hotels sind die größte heimische Hotelgruppe mit Fokus auf gehobener City-Hotellerie. Mit ihren drei Kategorien – Smart, Comfort und Premium – bietet sie ihren Gästen für jedes Reiseziel und -budget das ideale Hotel an. In Wien überzeugen 13 Hotels in bester Lage und eine kaiserliche Suite im Schloss Schönbrunn. austria-trend.at



Prachtvolles Luxushotel

1 x 2 Nächte im Deluxe Room inkl. Frühstück

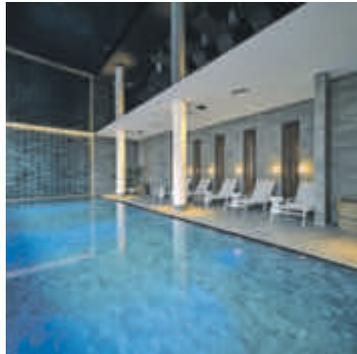
The Ritz-Carlton Vienna an der Ringstraße verbindet historische Eleganz mit innovativem Wohnkomfort: Das 5-Sterne-Hotel vereint Renaissance, Barock und Gotik mit zeitgemäßem Luxus. Eine Vielfalt kulinarischer Erlebnisse erwartet die Gäste im hauseigenen Restaurant Dstrikt Steakhouse, in den Bars und in der Clublounge. Im Spa befindet sich mit 18 Metern Länge der längste Indoorpool der Stadt. **1., Schuberttring 5-7, ritzcarlton.com**



1 x 2 Nächte für 2 Personen inkl. Frühstück

Luxus an der Ringstraße

Im Palais Hansen Kempinski verschmilzt historische Architektur mit zeitgenössischem Interieur, 5-Sterne-Superior-Luxus und der typischen Wiener Geselligkeit. Auf die Gäste warten 152 elegante Zimmer und Suiten. Für den kulinarischen Genuss sorgen die Restaurants „Die Küche Wien“ und das Michelin-Stern-ausgezeichnete „EDVARD“. The Spa mit Fitnessstudio bietet pure Entspannung. **1., Schottenring 24, kempinski.com**



2 x 2 Nächte für 2 Personen inkl. Frühstück

Neuer Wohlfühlort im Belvedere

Das im Frühjahr eröffnete Adina Hotel Vienna Belvedere befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Schloss Belvedere sowie zum Hauptbahnhof. Die großzügigen Studios und Apartments mit eigener Küche, Waschtrockner und separatem Wohnbereich ermöglichen den Gästen, zwischen komfortablem Hotelservice und unabhängiger Selbstversorgung zu entscheiden. **10., Canettistraße 3, adinahotels.com**



1 x 1 Nacht für 2 Personen inkl. Frühstück

Über den Wolken Wiens

Das 5-Sterne-Hotel Meliá Vienna befindet sich im DC Tower, der mit einer Höhe von 220 Metern der höchste Wolkenkratzer Österreichs ist. Das Hotel bietet 253 geräumige Zimmer, darunter 25 Designsuiten. Es ist ein Mix aus moderner Architektur, Natur und urbanem Charme. Die privilegierte Lage mit Blick auf die Stadt und die Nähe zur Donau bieten zudem viele Freizeitmöglichkeiten. **22., Donau-City-Straße 7, melia.com/vienna**



1 x 1 Nacht für 2 Pers. + Vier-Gänge-Menü

Außergewöhnliches Designhotel

Wiener Flair trifft auf avantgardistisches Design: Das SO/Vienna ist das Lifestyle-Hotel am Donaukanal. Erbaut wurde es vom französischen Star-Architekten Jean Nouvel, der im Design Kernelemente des Stephansdoms einfließen ließ. Die SO/Cosy-Zimmer bieten einen beeindruckenden Blick auf das Riesenrad, während das LOFT-Restaurant ein Hotspot für Fans der innovativen Küche ist. **2., Praterstraße 1, so-vienna.com**

Ihre Vorteilswelt

Vorteilsclub

Stadt Wien club.wien.at

Karte anfordern unter club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

Das haben Sie vom Club

Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher. VIP-Status für Sie: Bei den rund **250 VorteilspartnerInnen** des **Vorteilsclub der Stadt Wien** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**. Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung des **Vorteilsclub der Stadt Wien**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.



Den **Vorteilsclub der Stadt Wien** finden

Sie auch auf Facebook
facebook.com/club.wien.at



3 x 1 Gutschein für ein Genusspaket mit verschiedenen Schmankerln im Wert von 100 Euro zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 8. 8.

Genuss mit Panoramablick

Die Buschenschank Mayer am Nussberg ist ein traditionsreicher Fixpunkt im Wiener Sommer.

Seit 1683 keltert das Weingut Mayer in Heiligenstadt. Die vielfach prämierten Weine der hauseigenen Marken Mayer am Pfarrplatz und Rotes Haus passen perfekt zu den herzhaften Gerichten, die in der Buschenschank Mayer am Nussberg serviert werden. Egal ob Jausenbrettel oder Entenpastete: Regionale Köstlichkeiten und der einmalige Ausblick sorgen für unvergessliche Sommererlebnisse.
19., Kahlenberger Str. 213, Tel. 0664/75 55 66 67, mayeramnussberg.at

Für den spritzigen Sommerabend

Ein guter Spritzer verdient ein schönes Glas. Das Modell „Sommersonett“ von Ritzenhoff sorgt mit seinem floralen Muster und den zarten Rosatönen dafür, dass beim Anstoßen auf dem Balkon Sommerstimmung aufkommt.
ritzenhoff.de



10 x Aperitifgläser „Sommersonett“ zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 8. 8.

Buchclub

TATORT GRÄTZL

Kurze Krimis
Wien gilt als eine der sichersten Städte der Welt. In diesen Kurz-

krimis wird unsere Stadt aber zum heißen Pflaster. 15 Geschichten aus elf Bezirken erzählen von hochspannenden Mordfällen, finsternen TäterInnen und sehr ungewöhnlichen ErmittlerInnen.
echomedia, 2017



Unbekanntes Wien entdecken
Schätze gibt es viele in Wien und manchmal

werden ganz unverhofft verborgene Prachtstücke gefunden. Zum Beispiel ein Fresko in der Bäckerstraße Nummer 12. Dieses Buch zeigt interessante Geheimtipps, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Pichler, 2010



Beethoven 2020
Letztes Jahr feierte Wien den 250.

Geburtstag Ludwig van Beethovens. Der Komponist und Wahlwienener hinterließ Spuren quer durch Wien, und das wurde mit Konzerten, Ausstellungen und interaktiven Performances gefeiert. Dieses Buch zeigt einen Rückblick auf die Events und verbindet diese mit Momenten aus dem besonderen Leben eines besonderen Genies. KulturfreundInnen sollten das nicht verpassen.
Amalthea, 2021

Buch zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 8. 8.

So spielen Sie mit

Wollen Sie bei einem der angeführten **Gewinnspiele** mitmachen? Melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **club.wien.at**
Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.



2 x 1 Sydney-Relaxliege in Grau zu gewinnen! club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 8. 8.

Einfach entspannen

Der Sydney-Relaxsessel von Siena Garden macht seinem Namen alle Ehre. Die Liege ist stufenlos verstellbar, hat ein stabiles Stahlgestell und ein angenehmes Nackenkissen. Da sie klappbar und einfach zu transportieren ist, macht sie sowohl im Garten als auch im Urlaub eine gute Figur. **Siena Garden, sienagarden.de**

Die Liste mit allen aktuellen Partnern des Clubs

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

Clubpartner des Monats

Möbelmuseum Wien

Das Möbelmuseum Wien zählt zu den größten Möbelsammlungen der Welt. Maria Theresia gründete es 1747, heute wird hier unter anderem kaiserliche Wohnkultur der Habsburger wieder lebendig. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 1,50 Euro auf den Eintrittspreis.

Klartext!

Das Unternehmen bildet Fachkräfte im Bereich Medien und IT aus, die in der Lage sind, Arbeitsmarkt durch Kompetenz und Know-how zu überzeugen. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt bei Buchung eines Intensivkurses.

Konzerte im Stephansdom

Von Juni bis Oktober locken die Sommer-Dom-Konzerte „Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten“. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten bei allen Konzerten von Kunst & Kultur eine Reduktion von 10 Prozent auf den Kartenpreis.

Geburtsdeko.at

Im Onlineshop Geburtsdeko.at findet man alles, was an Dekoration für eine gelungene Party benötigt wird, zum Beispiel Folienballons. Vorteilsclub-Mitglieder erhalten 15 Prozent Rabatt.

Filmgenuss



Ton wie im Kino

Wer Filme, Sport oder Videospiele richtig genießen will, braucht dafür einen guten Ton. Die Soundbar YAS-209 von Yamaha sorgt, unterstützt von einem kraftvollen, kabellosen Subwoofer, für packenden Raumklang, der das Wohnzimmer umhüllt. So wird ein Filmabend zum Kinobesuch. Die Soundbar lässt sich auch über Smartphone, Tablet und Amazon-Sprachsteuerung bedienen. **yamaha.at**

1 Soundbar zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 8. 8.

Mehr als „nur“ Mehlspeisen

Die Daniel Bakery steht für urbanes Lebensgefühl, und das sieben Tage die Woche von früh bis spät.

Egal, ob man beim berühmten Daniel-Frühstück zugreift, sich durch die Lunchkarte und Mehlspeisen- und Dessertkarte kostet oder einfach nur auf einen kühlen Sommerdrink auf der Terrasse vorbeischaut. Wie breit das kulinarische Angebot ist, beweist die mit Klassikern aus aller Welt gespickte Abendkarte. Und natürlich der Curry-Tuesday, an dem Würzig-Scharfes mit Fleisch, Fisch oder als vegane Variante im Mittelpunkt stehen. **hoteldaniel.com**



4 x 50-Euro-Gutscheine zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 8. 8.



Der neue Center-Court am Heumarkt bietet rund 2.500 BesucherInnen Platz.

Ein Club – alle Vorteile

Mit dem Vorteilsclub zur Beachvolleyball-EM

Die Beachvolleyball-Europameisterschaft ist DAS sportliche Großevent dieses Sommers in Wien. Ein Höhepunkt für die Fans: Nachtspiele bei Flutlicht auf dem Center-Court.

Wo im Winter die EisläuferInnen ihre Runden ziehen und Pirouetten drehen, wächst derzeit aus 600 Tonnen Sand und 400 Tonnen Gerüst die Red Bull Beach Arena: Am Heumarkt entsteht der Center-Court für die A1 CEV Beach Volleyball Europameisterschaft presented by Swatch. Denn Europas Beach-

volleyballerInnen ermitteln diesen Sommer in unserer Stadt die besten Teams. Auf der dreistöckigen Tribüne finden 2.500 BesucherInnen Platz. Insgesamt treten 64 Zweierteams an, 112 Matches werden gespielt. Auf der Donauinsel werden ebenfalls Spiele ausgetragen. Dazu wurden vier sogenannte A1 5G Side Courts errichtet.

Bulli und Vorteilsclub vor Ort
Bei einem derartigen Großereignis darf der Bulli des Vorteilsclubs der Stadt Wien nicht fehlen. Er macht beim Center-Court Halt. BesucherInnen erhalten dort Auskunft zum Event, aktuelle Infos aus der Stadtverwaltung sowie zur Impfung gegen COVID. **11.–15. 8., ab 20 €, beachvolleyball.at, wien-ticket.at**

Vorteilsclub

Stadt Wien

Gewinnfrage

Frage beantworten und gewinnen
club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

Wie viel Sand wurde für den Center-Court aufgeschüttet?

2 x 2 VIP-Tickets für den 13. 8. in der Red Bull Beach Arena Heumarkt

10 x 2 Tickets für jede der 9 Sessions (Mi–So) in der Red Bull Beach Arena

1 x Goodie Bag

5 x Mini-Mikasaball, signiert von den Vizeweltmeistern Clemens Doppler und Alex Horst

5 x signierte Kappe

So spielen Sie mit

Telefon: Clubtelefon 01/277 55 22 (tgl. 9–19 Uhr zum Ortstarif)

Online: club.wien.at

Postkarte: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Heumarkt“

Die richtige Antwort muss bis 28. 7. eingelangt sein. Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose Vorteilsclub der Stadt Wien-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.